

# ImageHattingen

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI

Alle Ausgaben  
auch online!  
[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)  
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt  
 • emissionsarm gedruckt  
 • aus 100 % Altpapier

RG4



**23. Hattinger  
Gesundheitstag**  
 Große Sonderseiten **Ab S. 10**

Hattingen feiert wieder sein Altstadtfest. Hattingen Marketing hat erneut ein dreitägiges Fest auf die Beine gestellt. Lesen Sie mehr auf Seite 6.

Foto: Hattingen Marketing

DEIN MARKT  
**Zwiehoff**  
 IN HATTINGEN



Dorfstraße 21  
 Hattingen-Holthausen  
 02324 935098

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr: 7 - 20 Uhr  
 Sa: 7 - 20 Uhr

Die Grillsaison beginnt!



**Super Grillangebote  
bei uns im Markt!**

Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing (Mitte), Erste Beigeordnete Christine Freynik (links) sowie stellvertretender Bürgermeister Rainer Sommer (4. von links), zusammen mit Mitarbeitenden der Polizei und des kommunalen Ordnungsdienstes. Foto: Stadt Hattingen



## Mehr Sicherheit in der Innenstadt

### Kontrollen in der Fußgängerzone

Die Stadt Hattingen kündigt an, die Nutzung von Fahrrädern, E-Scootern und Kraftfahrzeugen in der Innenstadt künftig stärker zu kontrollieren. Zum Auftakt fand am Dienstag, 12. Mai, eine gemeinsame Aktion mit Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing, der Ersten Beigeordneten Christine Freynik, dem kommunalen Ordnungsdienst und der Polizei in der Fußgängerzone statt. Ziel war es, durch Aufklärung für mehr Rücksichtnahme und Sicherheit zu sensibilisieren.

Kontrolliert wurden insbesondere Heggerstraße, Obermarkt, Gelinde und Langenberger Straße. Hintergrund sind vermehrte Hinweise auf Regelverstöße und Gefährdungen. Statt Bußgelder zu verhängen, setzten Stadt und Polizei zunächst auf Dialog und Prävention. „Uns geht es vor allem um gegenseitige Rücksichtnahme und ein sicheres Miteinander im öffentlichen Raum“, betont Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing.

In der oberen Fußgängerzone ist die Heggerstraße für Fahrräder bis zur Augustastraße in Schrittgeschwindigkeit freigegeben. Ab dort ist Radfahren verboten, da die Bereiche Obermarkt und Gelinde enger und steiler sind. Für E-Scooter gilt die Freigabe nicht: Sie sind in der Fußgängerzone grundsätzlich untersagt und müssen Radwege oder die Straße nutzen.

Die gemeinsamen Kontrollen von Polizei und Ordnungsamt sollen fortgesetzt werden. Dabei stehen weiterhin Aufklärung und Prävention im Vordergrund. Während der Aktion verteilte die Polizei Informationsmaterialien, zudem nutzten viele Bürgerinnen und Bürger den Austausch mit der Bürgermeisterin.

## Verein übergibt Plakate

### 50 Ausstellungen des Kunstvereins im Archiv

Ein Stück Hattinger Kunstgeschichte wechselt ins Stadtarchiv. Der Kunstverein Hattingen hat 50 Ausstellungsplakate an die Stadt übergeben. Nach dem Ende der Retrospektive-Ausstellung „Es ist uns Aufgabe und Freude“ überreichte der Verein die anschaulichen und wichtigen Dokumente aus den vergangenen 14 Jahren an die neue Stadtarchivarin Sabine Krämer.

Sie freut sich über das Geschenk des Kunstvereins: „Seit Jahrzehnten prägt der Kunstverein Hattingen die Kulturlandschaft der Stadt. Die Plakate zeigen einen beeindruckenden Rückblick auf eine lebendige Hattinger Kunstszene.“ Mit der Übergabe wird ein Teil der jüngeren Stadtgeschichte dauerhaft gesichert.



Christiane Nicolai (ehemalige Vorsitzende des Kunstvereins Hattingen), Corinna Serres (1. Vorsitzende), Petra Füh-Jahn (2. Vorsitzende), Thomas Weiß, Sabine Krämer (Stadtarchiv Hattingen). Foto: Stadt Hattingen

## Erfolg bei Jugend musiziert

Ein virtuosos Nachwuchstalent aus Hattingen räumt ab: Der achtjährige Schüler Peter Songen Guan hat beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Iserlohn den 1. Platz mit der Höchstwertung von 25 Punkten erreicht. Der Wettbewerb zählt zu den bedeutendsten musikalischen Förderwettbewerben Kinder und Jugendliche in Deutschland. Mit seinen Vorträgen der Bach-Invention Nr. 1 sowie der Mozart-Sonate C-Dur KV 545 überzeugte er die Jury auf ganzer Linie. Aufgrund seines jungen Alters war eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb in diesem Jahr noch nicht möglich. Eine besondere Anerkennung erhielt der junge Pianist zudem mit der Einladung zum Preisträgerkonzert am 14. März in Hagen, bei dem er erneut mit der Mozart-Sonate begeisterte. „Ich habe in meiner gesamten Laufbahn als Klavierlehrer noch nie ein so großes Talent unterrichten dürfen“, sagt sein Klavierlehrer Christian Poffo von der Musikschule Hattingen.

Auch die Sparkasse Hattingen, langjähriger Förderer des Wettbewerbs, würdigte den Erfolg des jungen Musikers. „Es ist uns eine besondere Freude, so außergewöhnliche Talente wie Peter auf ihrem Weg begleiten zu dürfen“, so Torsten Grabinski, Sprecher der Sparkasse Hattingen. Die städtische Musikschule Hattingen gratuliert Peter Songen Guan und seiner Familie herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg.



Peter Songen Guan  
Foto: Privat Familie Guan



## 200 Euro Spenden gesammelt

Zwischen Autoscooter und Adrenalinkicks wurde es sozial: 200 Euro spendeten die Gäste einer besonderen Kirmesführung von HATTINGEN ZU FUSS an die deutsche Circus- und Schaustellerseelsorge. Unter dem Titel „Eine Runde geht noch – Kirmes in Hattingen“ führte Stadtführer Lars Friedrich 20 Teilnehmende über die 592. Hattinger Maikirmes und vermittelte Wissenswertes zur Geschichte des Jahrmarkts sowie zum Leben hinter den Kulissen der Fahrgeschäfte. Kirmes-Organisator Andreas Alexius aus Ennepetal gewährte exklusive Einblicke in seinen Autoscooter und sprach über Traditionen und Herausforderungen des reisenden Gewerbes, das seit März 2026 als Immaterielles Kulturerbe der Deutschen UNESCO-Kommission anerkannt ist. Auch die Schaustellerfamilie Klinge aus Koblenz stellte ihre Fahrgeschäfte „Break Dance No. 1“ und „X-Force“ vor. Die gesammelte Hutspende von 200 Euro geht jeweils zur Hälfte an die evangelische und die katholische Circus- und Schaustellerseelsorge. „Die Schausteller sorgen Jahr für Jahr für Freude und unvergessliche Momente. Mit der Spende möchten wir auch jene unterstützen, die die Menschen dieses Berufsstandes begleiten“, sagte Lars Friedrich.

### Liebe Leser,

mit dem bevorstehenden Gesundheitstag und den großen Sonderseiten in dieser Ausgabe rückt ein Thema in den Mittelpunkt, das uns alle betrifft – die Gesundheit. Gleichzeitig stehen mit dem beliebten Altstadtfest und dem Kulinarischen Altstadtmarkt Veranstaltungen vor der Tür, die zeigen, wie lebendig, genussvoll und gemeinschaftlich unsere Stadt ist. Der Hattinger Gesundheitstag bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich zu informieren, Neues kennenzulernen und mit Experten ins Gespräch zu kommen. Ob Prävention, moderne Medizin, Pflege, Bewegung oder mentale Gesundheit – die Themen sind vielfältig und aktueller denn je. Unsere umfangreichen Sonderseiten möchten dabei nicht nur einen Überblick geben, sondern auch Orientierung und Inspiration bieten. Denn Gesundheit beginnt oft schon im Alltag: bei bewussten Entscheidungen, bei Bewegung, bei Begegnungen und beim offenen Austausch. Die Sonderseiten finden Sie ab Seite 10. Gerade dieser Austausch macht Hattingen aus. Während der Gesundheitstag Wissen und Vorsorge in den Fokus rückt, sorgt zunächst das Altstadtfest für Lebensfreude und Zusammenhalt. Musik, Kultur und Gastronomie verwandeln die Innenstadt in einen Treffpunkt für Menschen jeden Alters und zeigen einmal mehr, wie vielfältig und engagiert Hattingen ist. Im Anschluss lädt der Kulinarische Altstadtmarkt dazu ein, die historische Innenstadt mit allen Sinnen zu erleben – mit regionalen Spezialitäten, geselligen Gesprächen und besonderem Flair. Mehr zu den Festen erfahren Sie auf den Seiten 4, 5 und 6. Beides gehört zusammen: Gesundheit und Gemeinschaft. Veranstaltungen wie diese schaffen Begegnungen, stärken das Miteinander und machen deutlich, wie wichtig lokale Initiativen und gemeinsames Engagement sind. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Sonderseiten – und vor allem schöne, gesunde und gesellige Tage.

Ihre IMAGE-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:  
**Image Donnerstag, 2.7.2026**  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 17.6.2026

**Auch, wenn du älter geworden bist,  
ist dein Leben noch etwas Wert!**



„Wir unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich selbstbestimmt in Ihrem Zuhause zu leben.“

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI
- Senioren-Café, Spiel, Spaß, Bewegung



Tel: 02324 / 3877 840

Am Stahlwerk 12 | 45527 Hattingen | www.lebenswert-pd.de

**POWERSPINE**  
HATTINGEN



## RÜCKEN- ODER NACKENSCHMERZEN?

Endlich gezielt behandeln statt nur lindern.

Das Powerspine Concept stärkt die tiefliegende Rücken- und Nackenmuskulatur – die entscheidende Basis für eine stabile Wirbelsäule.

- ✓ Nur 2-3 Minuten pro Gerät
- ✓ Individuell betreutes Training
- ✓ Wissenschaftlich fundiertes Konzept
- ✓ Effektives Aufbautraining 2x pro Woche

**JETZT TERMIN VEREINBAREN!**

### GEEIGNET BEI:

- Rückenschmerzen & Nackenbeschwerden • Bandscheibenproblemen
- Haltungsschäden • Kopfschmerzen & Migräne
- Chronischen Beschwerden • Beschwerden nach OPs

**SICHER. EFFIZIENT. INDIVIDUELL.**

**Powerspine Hattingen**

August-Bebel-Str. 15 • 45525 Hattingen

☎ 0175 560 13 58 | @powerspine\_hattingen

## Hatti feiert 1. Geburtstag



Seit einem Jahr unterstützt der Chatbot-Drache „Hatti“ Bürger rund um die Uhr auf der städtischen Homepage bei Fragen zur Stadtverwaltung – schnell, unkompliziert und inzwischen in 25 Sprachen. Hatti ist ein von KI gestützter Chatbot, der automatisiert Auskünfte zu verschiedenen Verwaltungsanliegen gibt. Ob Bürgerbüro, Hundesteuer oder Müllabfuhr – der digitale Helfer ist längst zu einer festen Anlaufstelle geworden: Insgesamt 19.655 Anfragen beantwortete Hatti im ersten Jahr. Stadt Hattingen

schreiben – lesen – schenken  
**Storchmann**  
Ihr Fachgeschäft in Herbede

**Alles für den Schulanfang & Schulwechsel**




Die neuen Schulrucksack-Kollektionen von Satch und Coozoo sind da.

**Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne!**


\*auf Schulbedarf – außer auf Sonderpreise und Schulbücher

**Witten-Herbede Meesmannstr. 47 • ☎ 02302 9175040**  
E-Mail: pbs@storchmann.de

**LECKER ! Bis zum letzten Schluck.**



**Über 350**  
Supermärkte und Händler vertreiben bereits unseren leckeren Kaffee. Auch in deiner Nähe. Schau unter: [www.mayola.de](http://www.mayola.de)



[www.mayola.de](http://www.mayola.de)



## Kulinarischer Altstadtmarkt: ein en Tag länger schlemmen

**17. bis 21. Juni: Die Teller gehen noch länger über de n Tresen. Eine Lounge-Area macht es chillig**

Fünf Jahre musste der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) pausieren – letztes Jahr kehrte die Open-Air-Kulinarik in das Hattinger Herz auf dem Kirchplatz zurück. Und das mit einem riesigen Erfolg! Veranstalter sind die „1Macher“ („EINSmacher“) mit Michael Gerhardt und Max Maaßen, die sich auch in diesem Jahr um die komplette Infrastruktur einschließlich Sicherheit kümmern. Neu: Der KAM startet schon am Mittwoch, 17. Juni, und geht bis zum Sonntag, 21. Juni. Die Lounge-Area macht den kulinarischen Leckerbissen mit Altstadtflair noch chilliger.

### Die Teilnehmer beim KAM 2026

Selbstverständlich findet der KAM wieder auf dem Kirchplatz statt. Im Bereich der Hattingia wird es chillig mit Platz zum Entspannen. 1Macher-Geschäftsführer Michael Gerhardt sagt, wer dabei ist und was beispielsweise auf der Speisekarte steht: „Mit dabei sein werden Diergardts Kühler Grund, Gasthaus Weiß, das Las Olas, Burgstuben Kemnade und das Restaurant An de Krüpe aus Hattingen. Aus Sprockhövel kommt das Hotel-Restaurant Eggers. Diergardts Kühler Grund präsentiert neben seinen traditionellen Erdbeertörtchen für den süßen Moment zum Beispiel Matjes und frische Austern. Das Gasthaus Weiß lädt zu einer kulinarischen Weltreise ein – mit Ente, argentinischem Wasserbüffel und irischem Weideochsen. Spanische Genüsse gibt es beim Las Olas mit Tapas, Manchego-Käse, Iberico-Filet und vielem mehr. Schnitzelvariationen und Vitello stehen auf der Speisekarte vom Hotel-Restaurant Eggers. Haus Kemnade hat Krustentiere, Rind und eine Pasty-Party im Angebot. An de Krüpe präsentiert Wildspezialitäten und karamellisierten Kaiserschmarrn. Die Bäckerei Löscher ist mit Crêpes- und Waffelkreationen dabei. An der Sprudel-Bar gibt es neben Champagner und Prosecco den Feierabend-

Sprudel rosé, ausgewählte Weine sowie hauseigene Aperitivos.“ Und das ist natürlich nur ein Auszug aus den genussvollen Speiseangeboten. Die KAM-Gastronomen bieten jeweils vier bis fünf verschiedene Gerichte an. „Wir möchten Hattingen mit seiner wunderschönen Altstadt noch bekannter machen. Wir möchten zeigen, wie wunderbar es sich hier leben und genießen lässt“, sind sich Michael Gerhardt und Max Maaßen als 1Macher-Veranstalter einig. Wie in der Vergangenheit wird es auch wieder ein Kaufbesteck für einen symbolischen Euro geben. Der Erlös kommt dem Verein „Hattinger für Hattingen“ zugute.

Nur gemeinsam mit Sponsoren und Unterstützern ist eine solche Veranstaltung zu stemmen. Dazu gehören neben Gerolsteiner und Fiege unter anderem die Sparkasse Hattingen, trinkgut Uhe, Hyundai Smolczyk, die Stadwerke Hattingen, LVM-Versicherungen Michael Gerhardt und Mayola Kaffee.

**Öffnungszeiten** der kulinarischen Sause: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16 bis 22 Uhr; Samstag 12 bis 22 Uhr und Sonntag 12 bis 20 Uhr. Am Samstag und Sonntag gibt es außerdem von 11 bis 18 Uhr einen Kreativmarkt auf dem Krämersdorf. An den Tagen des KAM hat die St. Georgs-Kirche von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Am Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, findet der Festgottesdienst mit dem traditionellen Einzug der KAM-Wirte statt musikalischen Leckerbissen statt.

Ein besonderer Kulinarik-Genuss: Für Samstag, 20. Juni, 12 bis 17 Uhr, gibt es einen KAMtogether-Gutschein für zwei Gerichte und zwei Gläser 0,1l-Wein für 29,20 Euro. Am Stand Ihrer Wahl einzulösen!

Unterstützung für die heimischen Betriebe gibt es übrigens auch bei trinkgut Uhe in Hattingen: Beim Kauf von 1Kg MAYOLA Kaffee gibt es zwischen dem 15. und 22. Juni 25 Prozent MEHR dazu. Von Dr. Anja Pielorz



Der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) auf dem Hattinger Kirchplatz im Herzen der historischen Altstadt kommt in diesem Jahr größer und mit vielen Neuerungen daher. Foto: KAM




**Immer cool bleiben - mit der Direkt-Filiale!**

Wir helfen Ihnen gerne unter 02324 20 30 weiter:

Online-Banking, Daueraufträge, Termine und bei vielem mehr!

Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse Hattingen**



**Unser Strom für eure Welt!**  
Hattingen HAT Strom – genau wie ihr ihn braucht!

ENERGIE VOM PROFI.

Jetzt zu günstigem Strom wechseln! Setzen Sie auf die Stadwerke Hattingen – fair, zuverlässig & direkt vor Ort. Bei uns profitieren Sie von dauerhaft günstigen Preisen & persönlichem Service, der überzeugt. Besuchen Sie unser Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Heggerstraße 5.



Stadwerke Hattingen Kundenzentrum  
Mo-Mi: 8-16 Uhr  
Do: 8-18 Uhr  
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55  
Mo-Fr: 8-18 Uhr  
[www.stadwerke-hattingen.de](http://www.stadwerke-hattingen.de)  
@stadwerkehattingen




**RICHTIG FAIR**

**Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.**

**hwg** Richtig zuhause

[www.hwg.de/soziale-verantwortung](http://www.hwg.de/soziale-verantwortung)

# Hattinger Altstadtfest 2026: Musik und Kleinkunst

Das größte Fest im Jahr steht in Hattingen wieder bevor: in der historischen Altstadt wird am letzten Maiwochenende an drei Tagen mit viel Musik, Kulinarik, Kunst und einem verkaufsoffenen Sonntag gefeiert. Los geht es am Freitag, 29. Mai. Das Altstadtfest endet am Sonntag, 31. Mai. Seit zwölf Jahren organisiert Hattingen Marketing das Altstadtfest. Für Geschäftsführer Georg Hartmann ist dieses Altstadtfest unter seiner Regie das vorletzte Mal. Im nächsten Jahr geht Georg Hartmann im Sommer in den (Un)Ruhestand.

Die Bedingungen für Feste dieser Art werden dabei von Jahr zu Jahr herausfordernder. „Vor allem die Kosten für ein solches Event sind stark gestiegen“, sagt Georg Hartmann. „Ohne unsere Sponsoren wäre ein solches Fest nicht möglich. Teurer ist alles geworden. Sicherheit und Sanitär, aber auch das Programm inklusive Bühnen, Licht und Ton verschlingen mittlerweile rund 100.000 Euro für drei Tage. Die gute Nachricht ist aber: Auch in diesem Jahr ist es gelungen, das Fest gemeinsam auf die Beine zu stellen und ein attraktives Programm zu gestalten.“

## Das läuft zum Auftakt am Freitag, 30. Mai

Das Warm-up mit den Altstadtwirten findet im Hattinger „Bermuda Dreieck“ am Donnerstag, 28. Mai, ab 18 Uhr statt. Offiziell eröffnet wird das Altstadtfest durch Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing am Freitag, 29. Mai, 17.30 Uhr, auf der Bühne am Kirchplatz. Danach sorgt die Hattinger Band „Exback“ für Partylaune. Es folgt „Silly Souls of Music“ mit dem Hattinger Lokalmatador Acki Löbbbecke – bewährt und beliebt und als Musikprojekt mit immer neuen Akteuren. Im Krämersdorf an der Hasenkamp&Volksbank-Stage heizen DJ UD und DJ Marc ein.



Andrea Schneider (Büroleitung), Georg Hartmann (Geschäftsführer) und Sonja Trey (Büro) von Hattingen Marketing. Fotos: Pielorz

An der Stadtmauer im St. Georgs-Viertel gibt es auch in diesem Jahr nicht nur Kunst & Co., sondern an allen drei Tagen eine Kleinkunstbühne mit einem bunten Programm. „Das geht ein kleines bisschen zurück zu den Wurzeln, denn zu den Anfängen des Altstadtfestes gab es auch ein Musikprogramm an der Stadtmauer“, so Hartmann. Allerdings geht es hier heute nicht mehr um die rockigen Töne – der ein oder andere erinnert sich sicherlich noch an Rock an der Mauer und nicht selten auch an viel Ärger bezüglich der Lautstärke.

## Hattinger Lutz Deterra und DJ Quicksilver dabei

Am Samstag, 31. Mai, startet das Musikprogramm um 12 Uhr auf dem Kirchplatz mit der Hattinger Musikschule. Um 18 Uhr folgen mit den „Nachtschnittchen“ Promis der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunstszene. Ab 20.30 Uhr gehen die Besucher mit der Tribute-Band „Pfeferminzprinz“ auf ein Konzert mit den Hits von Marius Müller-Westernhagen. Im Krämersdorf legt Djane Jolina ab 19 Uhr auf, vorher gibt es was auf die Ohren von DJ Tim Siepmann. Ab 12 Uhr bis in die Abendstunden hinein gibt es außerdem wieder das Kleinkunstprogramm an der Stadtmauer.

Der Sonntag, 1. Juni, startet um 12.30 Uhr mit dem Let's Dance Tanzstudio auf dem Kirchplatz. Es folgt um 14 Uhr Jazzpana, ab 16 Uhr präsentiert die Tribute-Band Cool Chocolate den beliebten Sound der 70er und 80er Jahre. Der bekannte Hattinger Lutz Deterra ist übrigens der Keyboarder der Tribut-Band. Pott Acoustics (Musik) und Hansjörg Federmann (Ev. Kirchengemeinde Hattingen-Sprockhövel) setzen um 18 Uhr den Schlussakkord.

Der Untermarkt gehört am Sonntag den kleinen Besuchern: Das Kinderland mit vielen Attraktionen sorgt von 12 bis 17 Uhr für strahlende Kinderaugen. Rudi und seine Affenbande stehen im Mittelpunkt des Kinderbereichs.

Im Krämersdorf geht es auch am Sonntag musikalisch weiter. Ein Warm-up startet gegen 15 Uhr. Danach legt an der Hasenkamp&Volksbank-Stage wieder der Hattinger Orhan Terzi, überall viel besser als DJ Quicksilver bekannt, auf. Auch am Sonntag gibt es ab 12 Uhr ein Kleinkunst-Programm an der Stadtmauer.

## Verkaufsoffener Sonntag am 31. Mai

Die Hattinger Initiative „Nettes Hattingen“ kümmert sich wieder um ein nettes Ambiente in der Weilstraße. Außerdem dürfen sich die Besucher auf Live-Musik im „Kleinen Café“, Johannisstraße 15, freuen. Die Geschäfte haben am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Markt Kunst & Co. hat am Freitag und Samstag von 12 bis 22 Uhr geöffnet, am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

Neben der Polizeipräsenz und zahlreichem Security-Personal sorgen Terrorsperren für eine weitestgehend abgesperrte Hattinger Innenstadt. Die Anreise mit dem ÖPNV wird empfohlen.

Die langfristigen Hauptsponsoren von Hattingen Marketing, die das Team nicht nur beim Altstadtfest unterstützen, sind die Sparkasse Hattingen, die AVU, Gelsenwasser, die Volksbank Sprockhövel eG, Go Europe GmbH, die Stadtwerke Hattingen, Auto Hyundai Smolczyk und – neu – LVM Versicherungen Jörg Waschnewski. Von Dr. Anja Pielorz



# BürgerBücherei Welper

Lesen öffnet die Welt für alle. Am Welttag des Buches hat die BürgerBücherei Welper es ermöglicht, allen Kindern der Erik-Nölting-Grundschule ein kleines altersgerechtes Buch mit wissenswerten Geschichten zu schenken. Ziel ist es, die Lesekompetenz der Kinder zu fördern und ihr Interesse an weiteren Büchern, die sie kostenfrei in der BürgerBücherei ausleihen können, zu fördern. Die Aktion wurde durch Spendengelder der Bücherei finanziert.

Geöffnet ist die BürgerBücherei für Erwachsene und Kinder immer dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr.



# Spende von Freibad-Tickets

Der Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel spendet auch in diesem Jahr Eintrittskarten für das Freibad Welper. In den Sommerferien gibt es dadurch 1000-mal freien Eintritt für Kinder. „Wir möchten, dass viele Kinder schöne Sommerferien erleben – auch diejenigen, deren Eltern sich den Freibadeintritt nicht leisten können“, erklären Ingo Finkenstein und Ralf Göbel vom Kinderschutzbund. Gleichzeitig hofft der Verein auf weitere Sponsoren, damit noch mehr freie Eintritte ermöglicht werden können. Die kostenlosen Tickets werden während der Sommerferien direkt an der Freibadkasse ausgegeben, solange der Vorrat reicht. Bereits im vergangenen Jahr konnte das Angebot durch zusätzliche Spenden erweitert werden. Das Freibad Hattingen-Welper an der Marxstraße eröffnete am 1. Mai 2026.

# Sanierung in Sporthalle abgeschlossen

Heller, moderner und funktionaler: Die Stadt Hattingen hat im Zuge von Reparaturmaßnahmen zwei Umkleeräume sowie den angrenzenden Duschbereich der Sporthalle Marxstraße umfassend saniert. Insgesamt wurden rund 49.000 Euro investiert. Die Sportstätte in Welper steht damit wieder vollständig zur Verfügung.

Ausgangspunkt der Arbeiten war der notwendige Austausch der Bodenabläufe im Duschbereich. Dabei wurden auch Boden und Wandfliesen erneuert. „Um eine nachhaltige und optisch zeitgemäße Lösung zu schaffen, haben wir uns dazu entschieden, direkt auch die Wandfliesen im Duschräum zu erneuern“, erklärt Susanne Rosenberg vom Fachbereich Gebäudewirtschaft.

Die erst 2024 eingebauten Duschpaneele und Waschrinnen wurden demontiert und nach Abschluss der Arbeiten wieder installiert. Zusätzlich modernisierte die Stadt die Beleuchtung, ergänzte Sicherheitsleuchten und ersetzte beschädigte Türen, Türzargen sowie Heizkörper. Auch die beiden Umkleeräume erhielten neue Wandfarben. Nachdem bereits 2024 die WC-Anlagen und Teile der Duschen saniert wurden, entsprechen die Räumlichkeiten nun dem neuesten technischen Stand und bieten moderne Bedingungen für die Sportlerinnen und Sportler in Welper.



Susanne Rosenberg und Thomas Klocke, Fachbereich Gebäudewirtschaft. Foto: Stadt Hattingen

# Straßensanierung in Welper

Im Auftrag der Stadt Hattingen wird seit Mitte Mai die Straße „An der Hunsebeck“ in Welper umfassend saniert. Fahrbahn und Gehwege werden komplett erneuert. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Anschließend wird der Verbindungsweg zur Heinrich-Kämpchen-Straße ausgebaut. Für die Dauer der Arbeiten werden die betroffenen Bereiche voll gesperrt.

Der erste Bauabschnitt betrifft den Bereich von Hausnummer 18 bis 24 zwischen Kita und Käthe-Kollwitz-Straße. Danach folgt der Ausbau des Verbindungswegs zur Heinrich-Kämpchen-Straße inklusive neuer Straßenentwässerung. Während der gesamten Bauzeit bleibt jeweils eine Gehwegseite passierbar. Die Gesamtkosten liegen bei rund 734.000 Euro.

Der öffentliche Nahverkehr wird umgeleitet. Betroffen sind die Linien 350, NE 4 und 554. Mehrere Haltestellen entfallen, für die Richard-Dehmel-Straße wird eine Ersatzhaltestelle an der Thingstraße 36 eingerichtet. Witterungsbedingt kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Aktuelle Informationen veröffentlicht die Stadt auf ihrer Homepage.

**HATTINGER ALTSTADTFEST 2026**

**29. BIS 31.5. VERKAUFSOFFENER SONNTAG**

HATTINGEN Marketing

PROGRAMM

**REWE Lenk** Besser einkaufen. Seit 1963.

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons je eine Flasche\* 0,33 l Stauder LIMO Cola Mix und Zitrone. Einzulösen bis zum 06.06.2026.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper  
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein  
Denkmalstraße 19 | 45529 Hattingen

**Stauder**

\*Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

**Qualität ist unser Prinzip**

## Karl Moritz Reich und die „umgedrehte Schuhkommode“

Blankensteiner Stadtgeschichten in Zusammenarbeit mit Nachtwächter Henning Sandmann



Karl Moritz Reich Quelle: Sandmann

Henning Sandmann ist Heimatforscher, Nachtwächter, Stadtführer und ein Quell der Anekdoten und Geschichten aus seinem Stadtteil Blankenstein. Profundes Wissen hat er auch über den Blankensteiner Kunstmaler Karl Moritz Reich (1862 - 1929) zusammengetragen. „Er gehörte zu den vielen Malern, die das idyllische Ruhrtal um Blankenstein mit der Burg und den industriell markanten Punkten vor über 100 Jahren für sich mit seinen Arbeiten bzw. Bildern entdeckte. Er selbst bezeichnete sich auch als Landschaftsmaler und es existieren noch einige Farbgemälde und Lithographien im Original von ihm“, erzählt Sandmann und ergänzt: „Die Halbach Hämmer in Blankenstein hat er sowohl als Lithographie, als auch als Ölgemälde im ursprünglichen Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt. Viele seiner Bilder sind nach seinem Tod verschwunden oder waren durch den Krieg vernichtet.“

Karl Moritz Reich wurde unweit von Blankenstein am 28. Dezember 1862 in Bochum geboren. Sein Vater, Moritz Reich, war vermögend und besaß in Bochum einige Immobilien. Schon als junger Mann entdeckte er seine Leidenschaft für die Malerei und soll dem Düsseldorfer Künstlerbund „Malkasten“ angehört haben. Dieser Künstlerbund existiert noch heute in Düsseldorf und ist damit einer der ältesten Künstlervereinigungen Deutschlands.

### Das Atelier-Haus, die „umgedrehte Schuhkommode“

Am 9. Juli 1905 kaufte der Kunstmaler Karl Reich von der Witwe des Berginvaliden Heinrich Wilde, Caroline Wilde geb. Siepmann zu Blankenstein, den unteren Teil des Grundstückes auf der Bahnhofstraße (heute Zu den sieben Hämmern 9). 1906 zog Reich nach Blankenstein und baute dort ein Haus. „Das Grundstück bot ihm einen wunderbaren Blick ins Ruhrtal und zur Burg. Es war aber auch für damalige Verhältnisse verkehrsgünstig gelegen. Am Ende der Straße war der Bahnhof und auch der Übergang zur Fähre nach Stiepel. Es kamen damals viele Menschen durch die Bahnstation den steilen Berg, die ‚Himmelsleiter‘, hinauf nach Blankenstein. Der Nordhang des Gethmannschen Gartens zur Ruhr, im Volksmund auch Rampelduse genannt, schloss an das Grundstück an und es war auch der Nebeneingang zur selbigen Gartenanlage, die viele Wochenendbesucher anzog. Blankenstein war in der damaligen Zeit durch die Burganlage, den vielen Wirtshäusern und dem Gethmannschen Garten ein Anziehungsmagnet touristischer Art. Als Kunstmaler konnte er sich somit viele Auftragsarbeiten erhoffen“, erzählt Sandmann.

Zusammen mit dem Berliner Portraitmaler Ludwig Roth wollte Reich hier leben. Zur Rückseite des Hauses entstand ein üppig verglastes Atelier. Doch die beiden Maler zerstritten sich über den weiteren Bau fortgang, es kam zum Bruch und Karl Moritz Reich ging das Geld aus. „Entsprechend blieb es bei einem Geschoss mit einem provisorischen Flachdach und Säulen, die ursprünglich für den Weiterbau gedacht waren. Diese ‚Bauruine‘, die auch in der Sichtachse vom Gethmannschen Garten zur Burg lag, war vielen Blankensteinern ein Dorn im Auge und so hieß das Gebäude im Volksmund verächtlich die ‚umgedrehte Schuhkommode‘“, weiß Sandmann zu berichten.

Reich holte sich eine junge Düsseldorferin, Elsa Stark, als Haushälterin in das Haus. Sie organisierte sein Leben. Reich selbst war eine auffallende Persönlichkeit in Blankenstein. Immer vornehm gekleidet,

mit Hut oder Zylinder, vornehm schreitend durch den Ort. „Sein Haus mit einer großen Treppe vor dem Atelier konnte man nur durch einen kleinen Weg über das oberhalb gelegene Nachbargrundstück Wilde erreichen. Das Haus selbst war durch das fehlende Obergeschoss undicht und ständig reparaturbedürftig. Der Garten war parkähnlich gestaltet mit Aussichtsebenen und Bänken. Für alle Blankensteiner war das Haus und der Garten offen und es wurden dort viele Fotografien mit dem Hintergrund Ruhrtal, Burg und Fachwerkhäuser erstellt. Kinder aus dem Ort waren im Haus und Garten gern gesehen.“ Nur am Wochenende nicht – da wurden Haus und Garten zur Bühne für die Düsseldorfer Künstler.

### Künstler hatte nicht viel Geld

Während die einen in ihm einen Blankensteiner Bürger und Künstler mit Kontakten in die Kunstszene nach Düsseldorf sahen, stand für andere Blankensteiner eher seine stets knappe Kasse im Vordergrund. Seine Haushälterin schickte er öfter in den Ort, damit diese sich Geld leihen sollte. Auch die ständig notwendigen Reparaturarbeiten am Haus wurden nicht sofort bezahlt, was ihn nicht gerade beliebt machte. Aber: „Anlässlich der Feierlichkeiten zur 700-Jahr-Feier der Stadt Blankenstein im Jahre 1927 soll er einige seiner Gemälde und Lithographien verkauft haben. Mit diesen Einnahmen soll er einen Teil seiner Schuldverpflichtungen getilgt haben.“

Walter Wortmann, ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereines Blankenstein, schrieb 1994 die Geschichte von Karl Moritz Reich auf. Als Reich im November 1929 merkte, dass er sterben würde, ließ er sich ein Totenlager bauen, weil er nicht im Bett sterben wollte. „Dies bestand aus einer Matratze mit einem Holzuntergestell. Warum er dies so veranlasst haben soll, ist nicht gesichert überliefert, aber es ging ihm wohl darum, wie eine wichtige Person aufgebahrt zu werden“, so Sandmann. Karl Moritz Reich soll in Blankenstein beerdigt worden sein, aber die Begräbnisstätte ist nicht bekannt.

### Auf den Grundmauern entstand Sechsfamilienhaus

„Über den Nachlass des Malers Reich weiß man, dass er bei seinem letzten Spanienaufenthalt sein Testament geändert und der Familie Brinkmann sein Haus mit Inventar und seine Bilder überschrieben hatte. Seine ihm über Jahre treu ergebene Haushälterin Elsa Stark wurde enterbt, erhielt aber ein Wohnrecht auf Lebzeiten. Nach seinem Tod wurde der Nachlass nach Spanien gebracht, auch seine Bilder ‚Madonna in Rosen‘ und ein zweiteiliges Landschaftsbild mit den Gebirgszügen um Burg Hardenstein. Das Haus wurde von der Tochter des Erben Brinkmann in den 1960er Jahren an den Fliesenlegermeister Theodor Hartmann und seiner Frau Dorothea verkauft. Dieser baute auf den Grundmauern des Gebäudes das heutige Sechsfamilienhaus, in dem heute noch drei seiner vier Kinder leben.“

Von Dr. Anja Pielorz



Das sogenannte „Atelier-Haus“ in Blankenstein (vorne links). Der Kunstmaler kaufte sich das Grundstück 1905. Quelle: Sandmann



## Rechtzeitig Hilfe holen

Wenn der Alltag allein nicht mehr gelingt ...

Viele Menschen zögern, Hilfe anzunehmen – aus Gewohnheit, Stolz oder Unsicherheit. Doch wenn alltägliche Aufgaben schwerfallen oder die Sicherheit im eigenen Zuhause nachlässt, ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln. Unterstützung bedeutet nicht, Selbstständigkeit aufzugeben, sondern sie so lange wie möglich zu erhalten.

### Wenn der Alltag zur Herausforderung wird

Pflegebedürftigkeit kann in jeder Lebensphase auftreten. Sie liegt vor, wenn körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen dazu führen, dass wichtige Dinge des täglichen Lebens nicht mehr selbstständig bewältigt werden können. Oft beginnt es schleichend: Einkäufen fällt schwer, Termine werden vergessen oder die Mobilität nimmt ab. Spätestens dann sollten Betroffene und Angehörige aktiv werden und sich beraten lassen. Ein Antrag bei der Pflegekasse ist der erste Schritt, um Leistungen und Unterstützung zu erhalten.

### Sicherheit auf Knopfdruck: Hausnotruf

Ein Hausnotruf kann ein entscheidender Baustein sein, um weiterhin selbstbestimmt zuhause zu leben. Über einen kleinen Notrufknopf, der am Körper getragen wird, kann im Ernstfall sofort Hilfe gerufen werden. Die Verbindung zur Notrufzentrale sorgt dafür, dass schnell die passende Unterstützung organisiert wird – ob Rettungsdienst, Angehörige oder Nachbarn. Gerade für Menschen, die viel Zeit allein verbringen, bietet dieses System ein hohes Maß an Sicherheit und entlastet gleichzeitig die Familie.

### Unterstützung im Alltag

Nicht immer geht es sofort um pflegerische Versorgung. Oft fehlt zunächst praktische Hilfe oder Gesellschaft. Alltagsbegleiter schließen genau diese Lücke: Sie unterstützen bei Einkäufen, begleiten zu Arztterminen, helfen im Haushalt oder gestalten gemeinsam die Freizeit. Gleichzeitig fördern sie soziale Kontakte und beugen Einsamkeit vor. Wenn der Unterstützungsbedarf steigt, können ambulante Pflegedienste hinzugezogen werden. Sie übernehmen pflegerische Aufgaben, unterstützen im Haushalt und bieten zusätzliche Betreuungsleistungen an. Ergänzend dazu können auch Tagespflegeeinrichtungen genutzt werden, in denen Pflegebedürftige tagsüber betreut werden und soziale Kontakte pflegen, während Angehörige entlastet werden.

### Gemeinschaft, Betreuung und Pflegeheime

Neben der Pflege zuhause gibt es weitere Wohn- und Betreuungsangebote. Betreutes Wohnen ermöglicht ein eigenständiges Leben in einer barrierefreien Wohnung, kombiniert mit unterstützenden Leistungen wie Notrufsystemen oder Freizeitangeboten. Auch Mehrgenerationenhäuser bieten eine Alternative: Hier leben Menschen unterschiedlichen Alters zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Ein Pflegeheim ist eine sinnvolle Option, wenn eine umfassende Betreuung erforderlich ist oder keine Unterstützung im Umfeld vorhanden ist. Dort stehen Pflegekräfte rund um die Uhr zur Verfügung, und es gibt vielfältige Angebote für soziale Aktivitäten. Dennoch gilt: Der Umzug in ein Heim ist nicht immer der erste Schritt. Viele Unterstützungsangebote können vorher genutzt werden.

### Früh handeln – besser versorgt

Die Vielfalt der Pflege- und Betreuungsangebote zeigt: Es gibt nicht nur eine Lösung. Von technischer Unterstützung über Alltagsbegleitung bis hin zu professioneller Pflege stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren, den eigenen Bedarf realistisch einzuschätzen und passende Hilfe in Anspruch zu nehmen.



**Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben Lebensqualität im Alter & bei Krankheit**  
– Pflegedienst Glücksklee

*Gemeinsam statt einsam!*

**Tagescafé Di + Do**  
Vor Anmeldung:  
**02324 919 1282**

**Pflegedienst Glücksklee**  
Zum Ludwigstal 3a | 45527 Hattingen

Tel.: 02324 9191282 info@pflegedienst-gluecksklee.de  
Fax: 02324 9191283 www.pflegedienst-gluecksklee.de



**GUTE BERATUNG – GUTE PFLEGE!**

**Beziehen Sie Pflegegeld?**  
Dann benötigen Sie für die Pflegekasse regelmäßige Beratungsnachweise.

**Meine Leistungen:**

- **Kostenlose Beratung** (Abrechnung über die gesetzlichen Pflegekassen)
- Jahrelange Erfahrung als Pflegeberaterin und Pflegesachverständige für **Erwachsene und Kinder**
- **Persönliche Beratung** – unabhängig und neutral

**Ulrike Brozio**  
Anerkannte Beratungsstelle nach § 37 SGB XI

02324 904785 • 0151 74271 178  
kontakt@pflege-im-fokus.de



**Deutscher Roter Hausnotruf**

**WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.**

**02324 / 20 11 11**  
Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz  
Talstr. 22 · 45525 Hattingen  
hausnotruf@drk-hattingen.de  
www.drk-hattingen.de

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)



# 23. Hattinger Gesundheitstag

13.06.2026  
10 - 14 Uhr  
Rathaus Hattingen

Schon Pläne für den 13. 06.?

Ihre Gesundheit hätte da einen Vorschlag.

Aktivraum  
Medizin im Dialog  
Essen & Trinken  
Kinder-Sportprogramm  
Infostände

Buntes Aktiv-Programm



Foto: Stadt Hattingen

## 23. Hattinger Gesundheitstag

### Am 13. Juni gibt es ein buntes Aktiv-Programm für Jung und Alt im Rathaus Hattingen

Der Veranstaltungskreis Gesundheit, der sich aus verschiedenen Hattinger Institutionen rund um das Thema Gesundheit zusammensetzt, hat den 23. Hattinger Gesundheitstag für Samstag, 13. Juni, 10 bis 14 Uhr geplant. Dabei wurde im letzten Jahr aus dem klassischen Gesundheitstag ein buntes Gesundheitsfest mit vielen Aktionen und Mitmachgelegenheiten. Das wird auch in diesem Jahr so sein. Wenn das Wetter mitspielt, werden die Aktionen im Hattinger Rathaus, aber auch draußen im Rathaushof stattfinden. Sollte es wie aus Gießkannen regnen, finden die Outdoor-Aktionen in der Turnhalle am Parkplatz Roonstraße statt.

Ana Cabello González, die für die Volkshochschule Hattingen zum Veranstaltungskreis gehört, plant mit etwa 25 Infoständen im Rathaus. Darunter werden Krankenhäuser, DRK, Sanitätshäuser, Selbsthilfe und viele andere Einrichtungen rund um das Thema Gesundheit und Versorgung sein. Bis 14 Uhr wird ein buntes und informatives Programm geboten. „Bewegung fängt bei den Kindern an. Deshalb haben wir ein buntes Mitmachprogramm und viele Informationen rund um die Gesundheit zusammengestellt. Ich glaube, da wird sich für jeden etwas finden“, sagt Ana Cabello González.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Getränken gibt es frische Waffeln von der Freiwilligen Feuerwehr. Die DLRG ist mit Bratwürstchen dabei. Für Vegetarier ist ebenfalls gesorgt. *Von Dr. Anja Pielorz*

### Beratung und Infostände:

AIDS-Initiative EN; AiS An Ihrer Seite; Alzheimer Gesellschaft Hattingen u. Sprockhövel e.V.; Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.; Arbeiterwohlfahrt; Betreuungsstelle EN-Kreis; Caritasverband Ruhr; DRK Ortsverein Hattingen e.V.; Endoskopiezentrum Hattingen; Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EN-Kreis; EvK Hattingen; Förderverein Palliativnetz EN; Gecko-Zentrum Hattingen; KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe; Klinik für Naturheilkunde/ Klinik Blankenstein; Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie St. Elisabeth-Krankenhaus; Kneipp-Verein Ruhr; Ortho-Mobile, Hattinger ambulante Rehabilitationsklinik; Sozialpsychiatrischer Dienst Hattingen; SKG Sanitätshaus GmbH; Stadt Hattingen (Seniorenbüro, Frühe Hilfen); Theresia-Albers-Stiftung; VITREA Klinik Hattingen; Zahnärzterverein. Es gibt ein Beratungsmobil zum Thema Psychiatrie sowie Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr. Für Bewegung sorgen der Kreissportbund EN und der Stadtverband Hattingen.

Weitere Informationen:



## Erweiterung mit Wirkung

### Mehr Raum für individuelle Psychiatrie

Anzeige



Priv.-Doz Dr. med. Bernhard Kis, Chefarzt im St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im St. Elisabeth Krankenhaus Hattingen Niederwenigern hat ihr Angebot in den vergangenen Monaten deutlich weiterentwickelt. Im Zentrum steht dabei ein Anspruch, der sich durch alle Bereiche zieht: Patient:innen sollen nicht nur möglichst wirksam behandelt, sondern auch in ihrer individuellen Lebenssituation verstanden werden. „Psychische Erkrankungen zeigen sich bei jedem Menschen anders. Deshalb braucht es Konzepte, die medizinische, psychotherapeutische und soziale Aspekte gleichermaßen einbeziehen“, sagt Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Bernhard Kis.

### Ausbau der ambulanten Versorgung

Ein wesentlicher Baustein der Erweiterung ist die neu aufgestellte Psychiatrische Institutsambulanz (PIA). In der inhaltlichen Ausrichtung setzt die Ambulanz unter anderem einen Schwerpunkt auf ADHS im Erwachsenenalter. Mit strukturierten diagnostischen Verfahren und individuell kombinierten Therapieansätzen reagiert die Klinik auf einen Bereich, der in der Versorgung bislang häufig unterrepräsentiert ist.

### Strukturen, die sich an Lebensrealitäten orientieren

Die Verzahnung mit teilstationären und stationären Angeboten bleibt ein zentrales Element. Eine Besonderheit ist die Organisation der Stationen. Nicht allein die Diagnose entscheidet, sondern die jeweilige Lebensphase. Junge Erwachsene, Menschen in der Lebensmitte und Patient:innen im



Raum zur Begegnung bieten auf der Wahlleistungsstation N7 neben einem großen Speiseraum auch gemütliche Lounges.



19 komfortable Einbettzimmer und drei Zweibettzimmer wurden mit der neuen Wahlleistungsstation N7 neu geschaffen.

höheren Lebensalter werden auf entsprechend ausgerichteten Stationen betreut. Dieser Ansatz berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensrealitäten und erleichtert den Austausch untereinander. Auch die räumlichen Bedingungen wurden erweitert. Mit der neuen Wahlleistungsstation N7 ist ein zusätzlicher Bereich entstanden, der therapeutische Angebote in einem besonders ruhigen und exklusiven Rahmen bündelt. „Heilung braucht neben fachlicher Kompetenz auch ein Umfeld, das Orientierung gibt und Rückzug ermöglicht“, so Dr. Kis.

### Therapie im grünen Umfeld

Eine Besonderheit des Standorts bleibt die naturnahe Lage. Das Klinikgelände ist von Grünflächen umgeben, ein großzügiger, parkähnlicher Garten steht allen Patient:innen offen. Die Außenanlagen werden bewusst in den therapeutischen Alltag einbezogen und bieten ergänzend Raum für Bewegung und Erholung. Mit den aktuellen Erweiterungen reagiert die Klinik auf veränderte Anforderungen in der psychiatrischen Versorgung. Ziel ist es, Behandlungswege besser zu verzahnen und Patient:innen in unterschiedlichen Lebenssituationen passgenauer behandeln zu können.



## Die Klinik im Grünen – Ihr Ansprechpartner für seelische Gesundheit

### Wir sind Ihre Expert:innen für:

- Behandlung in allen Lebensphasen (junge Erwachsene, mittleres Lebensalter, höheres Lebensalter)
- Behandlung aller Arten von psychischen Erkrankungen
- Stimulationsverfahren (rTMS, EKT, nasale Esketaminbehandlung)
- Moderne Psychotherapieverfahren (u.a. ACT, Schematherapie, achtsamkeitsbasierte Verfahren)
- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) mit Schwerpunkt auf ADHS bei Erwachsenen



St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern

St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Essener Straße 31  
45529 Hattingen

Vereinbaren Sie gerne einen Termin:

Montag und Freitag: 07:30 – 12:30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag: 07:30 – 15:00 Uhr

Fon 02324 46-2163  
aufnahme.psychiatrie-NW@contilia.de



## Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

Andreas Schröder

Prof. Dr. Andreas Tromm

Fachärzte für Innere Medizin  
Gastroenterologie/Proktologie  
und Ernährungsmedizin

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 502 5205

www.darm-magen-praxis.de





Wir stehen für Pflege, Betreuung, Begleitung und Hilfe in Hattingen und Umgebung – seit über 100 Jahren!

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei - wir freuen uns auf Sie!



www.t-a-s.net

## Lokale Gesundheitsangebote stellen sich vor

Angebote, Aktionen und Experten vor Ort

### Großer Sitzungssaal: Medizin im Dialog

**10.30 - 11.15 Uhr: Gut gekaut ist halb verdaut. Wenn der Bauch Probleme macht mit Dres. Olaf Krogh, Juris Meier, Andreas Tromm.**

**11.30 - 12.15 Uhr: Arthrose, Osteoporose, Stürze. Fragen und Antworten mit Dres. Olaf Hagen, Birke Müller, Andre Sander.**

**12.30 - 13.15 Uhr: Wenn der Schwung fehlt und das Zittern kommt - was nun? Mit Dres. Christine Fahrendorf, Anita Mackowiak.**

### Aktivraum (2. Etage) mit Mitmach-Angebot

**Kleiner Sitzungssaal:**

**10.30 - 11.00 Uhr: Ayurveda und Yoga im Alltag (Dr. Mackowiak/Dr. Nair)**

**11.15 - 11.45 Uhr: Lavendel, Quark und Co. Hausmittel aus der Natur (Dr. Bike Müller)**

**12.00 - 12.30 Uhr: Longevity - Lassen Sie sich testen! (Tom Machlitt vom Ortho-Mobile)**

**12.45 - 13.15 Uhr: Selbsthilfe durch Akupressur (Dr. Bachmann)**

### Bewegung auf und vor der Bühne

Hier wird es sportlich. Hier kann man mitmachen. Moderation: Udo Polenske

**10.00 Uhr: Begrüßung BM Melanie Witte-Lonsing und Dr. med. Birke Müller**

**10.10 Uhr: Vorstellung Qigong**

**10.30 Uhr: Tanzschule Angels**

**11.00 Uhr: Info zum Deutschen Sportabzeichen**

**11.20 Uhr: Sportakrobatik**

**11.45 Uhr: Walking Football**

**12.10 Uhr: Kneipp - was ist das?**

**12.25 Uhr: Tai Chi**

**12.45 Uhr: Bewegte Stunde**

**13.00 Uhr: Line Dance**

**13.25 Uhr: Selbstverteidigung**

**13.45 Uhr: Skateboard und mehr**

**14.00 Uhr: Ende der Veranstaltung**

### Kinder kommen in Bewegung...

Auf dem Gesundheitsfest kommen die Kinder in Bewegung. Im und außerhalb des Rathauses können Kinder im Kindergartenalter das Kinderbewegungsabzeichen (KIBAZ) machen. Zehn Bewegungsaufgaben gilt es zu schaffen. Der KSB EN betreut die Aktion.

### ...Erwachsene aber auch

Auf dem Gesundheitsfest kommen auch die Erwachsenen in Bewegung. Ein Alltagsfitness-Test mit dem Stadtsportverband Hattingen zeigt den Erwachsenen, wie fit sie sind. Wem das Ergebnis nicht passt, kann was dagegen tun: Sportangebote und die passende Beratung dazu gibt es reichlich. Walking Football, Qigong, Kneipp, Kampfkunst, Selbstverteidigung, Line Dance, Parcours-Angebote, Skateboard... Es kümmern sich der TuS Hattingen, die Sportgemeinschaft Holthausen, der Kneipp-Verein, der TV Hattingen, der Stadtsportverband sowie Rollkultur Hattingen.

### Darum ist Bewegung so wichtig

Sportliche Aktivität beugt die Entstehung von Übergewicht vor. Zusätzlich steigert eine ausgewogene Ernährung die körperliche und geistige Gesundheit. Das Risiko, an Diabetes, Krebserkrankungen und Osteoporose zu erkranken, sinkt durch einen gesunden Lebensstil. Bewegungsmangel fördert viele chronische Krankheiten – von Rückenschmerzen bis zu Verdauungsproblemen. Auch das Schlaganfallrisiko steigt, wenn man sich nicht ausreichend bewegt. Bei jeder Bewegung ziehen sich Muskeln zusammen oder entspannen sich. Sie sind für den Antrieb des Körpers verantwortlich. Bei körperlicher Betätigung werden Muskeln besser durchblutet und mit Nährstoffen versorgt. Zudem werden die Sehnen und Bänder gestärkt. Durch regelmäßige Bewegung wird auch die Herzmuskulatur trainiert und gestärkt. Regelmäßige Ausdauerbelastung stärkt meist auch die Atemmuskeln. Dadurch kann man schneller und tiefer atmen und so die Möglichkeiten der eigenen Lunge besser nutzen. Bewegung wirkt sich unabhängig von Geschlecht und Alter positiv auf die psychische Gesundheit aus und kann das persönliche Wohlbefinden verbessern. Körperliche Aktivität ist bei vielen Menschen wichtig für eine gute Lebensqualität und mentale Gesundheit. Durch Bewegung wird das Gehirn besser durchblutet. Von Dr. Anja Pielorz (Quellen: Bundesministerium für Gesundheit, Stiftung Gesundheitswissen, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe)

**Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

**ProSenior**

Qualifizierte Seniorenbetreuung  
Monika Bonk

- Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Interessante Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80  
M. Bonk · Wannen 116 Mobil: 01 78 / 3 06 13 55  
58455 Witten-Heven Email: prosenior-bonk@gmail.com

Schon Pläne für den 13.06?

Ihre Gesundheit hätte da einen Vorschlag.



## Ihre Spezialisten am Bewegungsapparat

Im Rahmen unseres diagnostischen und therapeutischen Spektrums ergänzen unsere Fachärztinnen und Fachärzte aus den Bereichen **Orthopädie, Unfallchirurgie, Chirurgie, Spezielle Schmerztherapie** sowie **Physikalische und Rehabilitative Medizin** klassische schulmedizinische mit naturheilkundlichen Verfahren. Wir möchten, dass sich Patientinnen und Patienten bei uns nicht nur gut behandelt, sondern auch rundum sicher- und wohlfühlen. Neben einer hochwertigen modernen Medizin sind daher Zuwendung, Vertrauen und Zeit wesentliche Werte unserer Praxisphilosophie.

- Ausgezeichneter Patientenservice**
- gute telefonische Erreichbarkeit
  - Online-Terminvereinbarung über die Webseite rund um die Uhr möglich
  - zeitnahe Behandlungstermine
  - kurze Wartezeiten



Termin online



**Unser Behandlungsspektrum**

- Arthrose-Therapie mit biologisch-regenerativen Verfahren (PRP, Hyaluronsäureinjektion)
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Atlasterapie
- Sportmedizin
- Akupunktur
- Physikalische Therapie
- Manuelle Säuglings- und Kinderbehandlung
- Stoßwellentherapie
- Mikrotherapie der Wirbelsäule
- Mesotherapie
- Naturheilkunde
- Phlebologie
- Ernährungsmedizin
- Fußchirurgie
- Operationen (ambulant und stationär)
- Spezielle Schmerztherapie
- Psychosomatische Grundversorgung
- Medizinische Begutachtung

## Dr. J. Thieme & Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie  
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3, 45525 Hattingen  
Tel. 02324 / 90 29 60



## Das „RV-Fit Programm“ der Deutschen Rentenversicherung

Bei uns im Ortho-Mobile in Hattingen!

## Machen Sie Schluss mit Rückenschmerzen, Stress und Schlafproblemen

In nur 6 Monaten zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden!

- Vorteile des Programms:**
- Individuelle Beratung durch Experten
  - Effektive Bewegungs- und Entspannungsübungen
  - Tipps für eine gesunde Ernährung
  - Prävention von Beschwerden im Alltag
  - Kostenlos und flexibel bei uns im Ortho-Mobile in Hattingen und Bochum



Starten Sie jetzt in ein gesünderes Leben  
wir unterstützen Sie dabei von der Antragsstellung bis zur Durchführung! Hier gehts zum Antrag





## „Krebsgeschichten“ bieten spannende Einblicke

Zum Speiseröhrenkrebs gab es ein OP-Video, zum Thema Ernährung Lebensmittel zum Gucken



Die Vorträge der „Krebsgeschichten“ von der „Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen“ bieten Einblicke rund um das Thema Krebs.

Die Speiseröhre (Ösophagus) ist ein vierzig Zentimeter langer Muskelschlauch, der Mund- und Rachenraum mit dem Magen verbindet. Die Innenwand des Schlauches ist mit einer Schleimhaut ausgekleidet, deren oberste Schicht aus flachen Epithelzellen besteht. Bei **Speiseröhrenkrebs** verändern sich diese Zellen und genau das war das Thema von **Prof. Dr. Andreas Tromm und Oberarzt Sebastian Kukies, Augusta-Kliniken**. Fachleute unterscheiden zwei Arten der Tumore. Das Plattenepithelkarzinom entsteht aus den flachen Epithelzellen, die in der ganzen Schleimhaut vorkommen. Das Adenokarzinom bildet sich aus Drüsenzellen der Schleimhaut, die sich am Übergang zum Magen befinden. Speiseröhrenkrebs verursacht bei vielen Betroffenen erst Beschwerden, wenn die Erkrankung fortgeschritten ist. Daher werden die meisten Tumore sehr spät diagnostiziert.

Die Diagnostik ist umfangreich: zur Verfügung stehen CT, ein endoskopischer Ultraschall, eine Bauchspiegelung sowie eine Bronchoskopie. Dabei geht es vor allem um die Frage, wo genau der Tumor sitzt und ob es bereits Metastasen beispielsweise im Bauchraum gibt. In den meisten Fällen findet zunächst eine Vorbehandlung mittels Chemo- und/oder Strahlentherapie statt, um den Tumor zu verkleinern, bevor es zu der notwendigen Operation kommt.

### Speiseröhrenkrebs: Wenn die Speiseröhre entfernt wird

Dabei muss die Speiseröhre entfernt werden. Während dies früher mit dem „Zwei-Höhlen-Eingriff“ stattfand – es wurden Schnitte in die Bauchhöhle und die Brusthöhle gesetzt, weil die Speiseröhre verdeckt im Körper liegt –, wird heute minimal invasiv mit mehreren kleineren Schnitten operiert. In manchen Kliniken – so auch im Augusta Bochum, einem zertifizierten Zentrum für Speiseröhrenkrebs – kommt ein Operationsroboter zum Einsatz. Dabei sitzt der Operateur an einer Konsole, seine Hände stecken in Schlaufen, und er bewegt auf diese Weise mehrere präzise Roboterarme mit Instrumenten. Am OP-Tisch selbst wacht ein weiterer Mediziner über das Wohl des Patienten. Diese Operationsmethode dauert länger als der frühere klassische „Zwei-Höhlen-Eingriff“, ist aber deutlich schonender für den Patienten. Um an die Speiseröhre zu kommen, musste man früher den linken Lungenflügel in sich zusammenfallen lassen, sodass der Patient nur mit dem rechten Flügel atmete. Bei der neuen Methode bleiben beide Lungenflügel beatmet. Der Klinikaufenthalt ist deutlich kürzer mit im Durchschnitt 19 Tagen. Während der OP wird vom Magen ein Stück abgeklammert, zum Schlauch geformt, durch das Zwerchfell nach oben gezogen und zur neuen Speiseröhre geformt. Nach der OP wird überprüft, ob der neue Schlauch vollständig dicht ist, damit Flüssigkeit und Nahrung nicht in den Brustkorb gelangen kann. Der Patient muss danach dauerhaft seine

Mahlzeiten auf kleine Einheiten umstellen, kann aber nach einer gewissen Zeit wieder jede Form der Nahrung aufnehmen. Auf der jährlichen großen Gesundheitsmesse im Bochumer RuhrCongress, in diesem Jahr am 13. September, 11 bis 17 Uhr, können Interessierte einen solchen Operationsroboter ansehen.

### Unsere Ernährung hat Einfluss auf unsere Gesundheit

Wie wichtig das Thema „Gesunde Ernährung“ ist und welche Auswirkungen Speisen auf Krebs haben können, macht **Diplom-Oecotrophologin Ingeborg Twarkowski** in ihrem Vortrag – sie hat auch einige Lebensmittel mitgebracht – deutlich. Die Fachfrau, die unter anderem vier Jahre in der Naturheilklinik in Blankenstein arbeitete, bevor sie heute Ernährungsberatung und Therapie in ihrer Praxis in Bochum anbietet, weiß: „Bestimmte Ernährungsformen begünstigen Krankheiten, auch Krebs. Deshalb sollten wir verstehen, dass Nahrung als Heilmittel betrachtet werden muss und nicht einfach nur etwas zum Sattessen ist. Sie ist die Basis für unsere Gesundheit und bei etwa 40 Prozent der Krebserkrankungen spielt der Lebensstil und damit auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Die chinesische Lehre kennt das Sprichwort ‚Mit Kochen kommt Geist in die Nahrung‘ und das bedeutet für uns: Gehen Sie bewusst einkaufen. Achten Sie auf die Zutatenliste in den Lebensmitteln, die Sie einkaufen und kochen Sie gerne selbst. Wir unternehmen große Anstrengungen für unsere sichtbare Haut, aber der für uns unsichtbare Darm wird oft vernachlässigt. Dabei ist er so wichtig für unser Immunsystem.“

### Achten Sie auf die Zutatenliste beim Produkt

Der Blick auf das Kleingedruckte beim Einkauf sei ein Muss – genauso wie eine saisonale und regionale Küche. Dann gibt sie praktische Tipps. „Vermeiden Sie Produkte mit Carrageen (E407). Das ist ein pflanzliches Gelier- und Verdickungsmittel. Es wird häufig in Lebensmitteln wie Pudding, Sahne, Eis, Frischkäse, und Feinkostsalaten als Stabilisator eingesetzt. Es steht im Verdacht, Darmentzündungen zu fördern. Achten Sie auf versteckten Zucker. In der Zutatenliste werden die Zuckerarten mit ihrem chemischen Namen angegeben, also z. B. Fruktose oder Glukosesirup. Auch Honig oder Agavendicksaft bestehen zu einem großen Teil aus Zucker. Kohlenhydrate wie Zucker sind wichtige Energielieferanten und lebensnotwendig. Es kommt aber darauf an, was wir an Kohlenhydraten essen. Einfache Kohlenhydrate gibt es in Säften, Fertigprodukten wie Müsli und Cornflakes, süße Brotaufstriche, helles Brot, Süßigkeiten und vielen Knabberereien. Lebensmittel dieser Art lassen den Blutzuckerspiegel schnell ansteigen und wieder abfallen. Bessere Energielieferanten sind komplexe Kohlenhydrate, also Polysaccharide, wie sie zum Beispiel in Vollkornprodukten, Brot, Kartoffeln oder Nudeln enthalten sind. Es ist die Mischung, die es ausmacht. Essen Sie lieber mal ein Stück Obst, anstatt dass Sie es als Saft zu sich nehmen. Aber auch hier ist Maß halten angesagt, denn Obst enthält Fruchtzucker und zuviel davon begünstigt eine Fettleber. Wussten Sie übrigens, dass es Äpfel gibt, die so gezüchtet wurden, dass sie beim Aufschneiden nicht braun werden? Dafür lösen sie bei Menschen allerdings häufiger Allergien aus. Essen Sie über den Tag verteilt mehr Gemüse. Beim Brot schauen Sie ebenfalls auf die Zutatenliste. Emulgatoren im Brot verbessern die Haltbarkeit, stehen aber im Verdacht, die Darmflora nachhaltig zu verändern und Entzündungen zu fördern. Häufige Emulgatoren sind Lecithin (E322, oft Soja) oder Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren (E471). Flohsamenschalen, Akazienfasern, Chia-Samen, Erdmandelflocken – das alles kann man für die Darmgesundheit gut in Müsli oder Joghurt einrühren. Allerdings nicht mehr als 15 Gramm. Viel trinken ist dabei wichtig. Leinsamen ist auch gut. Oliven-, Raps- oder Leinöl ist deutlich besser als Sonnenblumenöl. Das enthält zuviel Omega 6-Fettsäuren. Omega 3 (auch im Fisch) ist besser. Und für alle Nahrungsergänzungsmittel gilt: Messen, machen, messen! Erst den Ausgangsstatus ermitteln, dann den Mangel beheben und dann wieder nachmessen. Denken Sie daran: „Der Mensch ist, was er isst!“

Von Dr. Anja Pielorz



Während es mittlerweile schon fast normal ist, mit seinen Rücken-, Nacken- und weiteren orthopädischen Problemen zum Osteopathen zu gehen, ist kaum bekannt, dass Osteopathie auch bei neurologischen Problemen helfen kann. So auch bei dem Karpaltunnelsyndrom. Bei diesem handelt es sich um eine Kompression des Nervus medianus am Handgelenk. Aufgrund seiner Häufigkeit kann man es nahezu als Volkskrankheit bezeichnen. Erkennen lässt es sich vor allem daran, dass zu Anfang, meist nachts, die Hand schmerzt oder einschläft. Im Verlauf machen sich diese Beschwerden auch tagsüber bemerkbar – vor allem bei Tätigkeiten, bei denen die Hand längere Zeit abgewinkelt ist. Ausschütteln der Hände, Pumpbewegungen oder Variieren der Arm- bzw. der Handposition bringen Erleichterung. Ohne Behandlung kann es später zu dauerndem Kribbeln, Gefühllosigkeit und manchmal auch zu Kraftverlust im Daumen kommen. Der Verlauf kann jedoch auch milde sein, sodass nur gelegentliche Probleme auftreten und die Symptome sich nicht weiter verstärken oder auch rückläufig sind. Durch eine eingehende Befragung und Tests lässt sich oft schon die Diagnose stellen. Bei Unsicherheit kann ein Neurologe mithilfe elektrischer Messungen, Ultraschalluntersuchungen oder anderer Verfahren, die Diagnose erhärten oder deren Wahrscheinlichkeit minimieren.

Osteopathen können Nerven ertasten und erspüren, was sie benötigen, um wieder in die Balance zu finden. Zudem werden die umgebenden Strukturen abgetastet und Spannungen in diesen gelöst. Nerven lassen sich zudem nicht nur durch die direkte Behandlung befreien, sondern auch durch ein „Stretching“ für Nerven, Neurodynamik genannt, welche der Patient auch zuhause selbstständig durchführen kann. Veränderungen im Gefühl, wie Taubheit oder Missempfindungen lassen sich durch Berührung und ein Sensibilitätstraining verbessern. Gleichzeitig sucht der Osteopath nach weiteren ursächlichen Faktoren.

Diese finden sich oft in Verspannungen im Schultergürtel und am Hals oder z.B. in Fehlhaltungen. Hilfreich kann zudem das Tragen einer Schiene nachts für das Handgelenk sein.

Wolfgang Dreyer

(Osteopath, Heilpraktiker, Physiotherapeut, Dozent für Osteopathie)

# Osteopathie

**Wolfgang Dreyer**  
Osteopath, Heilpraktiker  
Physiotherapeut

---

**Spezialgebiete:**  
**Neurologie & Schmerzsyndrome**

---

Therapiezentrum Sprockhövel | Gesundheitszentrum Sprockhövel  
Hattinger Straße 20-22 · 45549 Sprockhövel  
Mobil 0173 / 365 77 77 · E-Mail info@osteopathie-dreyer.de  
www.osteopathie-dreyer.de

## Hate Speech - was macht es so gefährlich?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Experten wie Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmüller

„Wir leben in einer Empörungsgesellschaft, in der die Hassrede immer alltäglicher wird. Zwei Gruppen sind dabei besonders betroffen: zum einen jene, die in der Öffentlichkeit als Kommunikatoren tätig sind, zum anderen junge Menschen zwischen 12 und 17 Jahren. Eine repräsentative Studie mit dem Titel ‚Lauter Hass – Leiser Rückzug‘ (2024) des Kompetenznetzwerkes gegen Hass im Netz unter mehr als 3000 Internetnutzern fand heraus, dass ein Viertel der Befragten mit verbaler körperlicher, 13 Prozent mit sexualisierter Gewalt konfrontiert wurde und fast jede zweite junge Frau bereits ungefragt Nacktfotos erhalten hat,“ erklärt Dr. med. Willi Martmüller. „Unter

### Hate Speech - was ist das?

Unter dem Begriff „Hate Speech“ (Hassrede) werden diskriminierende, abwertende und bedrohliche Äußerungen verstanden, die gegen Einzelpersonen oder Gruppen gerichtet sind. Inhaltlich haben diese Äußerungen oft etwas mit der Herkunft, dem Geschlecht, der sexuellen Identität oder der Religion zu tun. Ihr Ziel ist die Verbreitung von Hass, Diskriminierung, Einschüchterung und die Anstiftung zur Feindseligkeit. Die Beleidigungen, Bedrohungen und Verunglimpfungen finden sowohl in den digitalen Netzwerken als auch in der analogen Welt statt. Der Schwerpunkt liegt allerdings deutlich in der digitalen Welt. Es soll der Eindruck erweckt werden, die Hetze bilde die gesellschaftliche Meinung ab. Die reale Meinung der Mehrheit kommt dabei nicht zum Ausdruck, denn die Meinung der Minderheit stellt sich durch die einfache Verbreitung in der digitalen Welt als Meinung der Mehrheit dar.

„Hate Speech“ ist nicht durch die Meinungsfreiheit gedeckt. Bestimmte Formen sind strafbar. Dazu gehören beispielsweise die Volksverhetzung (§ 130 StGB) sowie Beleidigung und Bedrohung (§ 185 StGB).

dem Deckmantel der Anonymität lässt sich enthemmter Hass ungehemmt ausleben. Ohne ein direktes Gegenüber drohen kaum Konsequenzen. In vielen Fällen liegt dem Hate Speech ein Mangel an Selbstwertgefühl zugrunde, außerdem die Angst, dass andere einem etwas wegnehmen könnten. Wer andere Menschen abwertet, kann sich selbst oder seine eigene Gruppe aufwerten. Machterhalt und Ungleichheit sind der Nährboden von Hate Speech, denn in der Herabwürdigung des anderen erfährt das eigene Selbstwertgefühl eine Aufwertung: Ich ‚fühle mich wieder als wer und habe es dem jetzt aber gezeigt‘ ist die Kompensation der eigenen gefühlten Unsicherheit. Gerade verunsicherte Menschen, die Kontrollverlust erleben, können so ein Gefühl der scheinbaren Kontrolle wiedererlangen. Oft erfahren sie sogar eine Aufwertung, weil andere sie für ihre Worte liken, sie bestärken und dadurch ein Gruppen- und Zusammenhangsgefühl entsteht“, beschreibt Martmüller die psychologische Dimension von Hate Speech.

„Hinter Hate Speech stehen Menschen, die wissen, was sie mit ihrem Hass anrichten. Es gibt aber auch Personen, die aus einem Affekt heraus reagieren und keine anderen Strategien kennen, als sich so zu verteidigen. In jedem Fall sind die Konsequenzen für Betroffene erheblich. Angst, Stress, Rückzug aus der Debatte bis hin zu depressiven Symptomatiken und Selbstzweifeln gehören dazu. Die eigene Selbstwahrnehmung gerät ins Wanken und eine Verunsicherung über den digitalen Raum hinaus tritt ein. Deshalb darf man zu Hate Speech nicht schweigen. Persönliche Ansprechpartner bis hin zur Telefonseelsorge helfen.“

Von Dr. Anja Pielorz

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

**Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?**

**Mit Anzeigen in Image...**

- ▶ Zeit und Geld sparen: Kostenlose Anzeigengestaltung
- ▶ Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- ▶ Monatliches Erscheinen
- ▶ direkte Verteilung mit zweifacher Verteilkontrolle
- ▶ Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: [info@image-witten.de](mailto:info@image-witten.de)

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

## UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88  
[info@umzuege-klein.de](mailto:info@umzuege-klein.de)  
[www.umzuege-klein.de](http://www.umzuege-klein.de)

## Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Parkinson-Gruppe EN-Süd bietet Menschen mit Parkinson die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre mit anderen Erkrankten auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gegenseitige Unterstützung zu finden. Jetzt werden neue Mitglieder gesucht.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig an jedem 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen in der Sport-Alm Gevelsberg, Ochsenkamp 56. Im Mittelpunkt stehen Gespräche über den Alltag mit Parkinson, persönliche Erfahrungen sowie der gemeinsame Austausch. Ergänzend werden in unregelmäßigen Abständen Gastreferenten wie Apotheker oder Neurologen eingeladen, die mit informativen Kurzvorträgen wertvolle Impulse geben.

Darüber hinaus bietet die Parkinson-Gruppe EN-Süd eine Yoga-Gruppe speziell für Parkinson-Erkrankte an. Diese findet jeden Dienstag von 11.30 bis 13.00 Uhr in der KISS EN-Süd, Kölner Straße 25, 58285 Gevelsberg statt. Das Angebot unterstützt Beweglichkeit, Entspannung und das allgemeine Wohlbefinden.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sowohl in der Selbsthilfegruppe als auch in der Yoga-Gruppe herzlich willkommen. Um eine vorherige Anmeldung unter 0157 575 268 46 für die Selbsthilfegruppe und 01705 112 182 für die Yoga-Gruppe wird gebeten.

## Tag der offenen Tür

Der Schützenverein Holthausen lädt am Samstag, 13. 6., 11 bis 18 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür ein. In der Heiskampstraße 14 in Holthausen treffen sich Nachbarn, Freunde und Interessierte. Für die kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg; kulinarische Leckereien warten auf die Besucher. Auch Schießmöglichkeiten (Luftgewehr) wird es geben. Gegen 12 Uhr gibt es Besuch vom Fanfarenzug Karnevalsfreunde Hattingen/Bochum.

## Unter dem Birnbaum



### Erste Outdoorlesung in Hattingen

**Walter Stumpf lädt ein - mit Gastleserinnen Ilona Weinberger & Bettina Ittermann**

**Romanlesungen, Kurzgeschichten, Prosa und Lyrik**

**Eintritt frei / keine Anmeldung erforderlich**

**5. Juni um 18 Uhr im Garten der Bahnhofstraße 43, 45525 Hattingen**

## Offenes Atelier

Viel Raum für bunte Gedanken bietet das offene Atelier im Stadtmuseum Hattingen all denjenigen, die in entspannter Atmosphäre kreativ sein möchten. Jede/r gestaltet ihr/sein eigenes Kunstwerk. Dafür sind keine Vorkenntnisse nötig. Anregungen und Ideen dazu bietet uns bei Bedarf die jeweils aktuelle Wechselausstellung. Gerne auch eine Idee mitbringen. Alle können mitmachen! Kinder bis 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, auch Erwachsene ohne Kinder. Termin ist Montag, 1. Juni, 17 bis 19 Uhr. Anmeldung und Info unter 02324 204-3522/-3521 oder [stadtmuseum@hattingen.de](mailto:stadtmuseum@hattingen.de)

## 20 Jahre Kaffeekonzert

Am Sonntag, 7. Juni, findet um 16 Uhr wieder das traditionelle Kaffeekonzert im Gemeindezentrum Holthausen statt. Es wirken mit das Kammerorchester der Musikschule Hattingen unter der Leitung von Christiane Büscher und das Pavillon-Orchester Hattingen unter der Leitung von Dorothea Wied.

„Von Glühwürmchen und Elefanten“ lautet in diesem Jahr das Motto des Konzertes. Das Kammerorchester hat unter der Leitung von Christiane Büscher 3 Deutsche Tänze von Mozart einstudiert sowie einen Satz aus Vivaldis „Fagottkonzert“, Solist ist Philipp Geertsen.

Die Vielseitigkeit bei der Programmauswahl ist ein Markenzeichen des Orchesters, und so spielt das Kammerorchester auch den bekannten Song „Singing in the Rain“ sowie einen Satz aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 1. von Bach. Die Komposition „Palladio“ von Karl Jenkins dürfte auch vielen Zuhörern bekannt sein.

Das Pavillonorchester wurde 1985 von Horst Jandl gegründet und seit 2001 von Dorothea Wied geleitet. Vor 20 Jahren fand dann das erste Kaffeekonzert im Gemeindezentrum Holthausen statt und wurde gut angenommen. Inzwischen haben einige jüngere Spielerinnen Spaß an der Musik aus den „Goldenen Zwanziger Jahren“ des vorigen Jahrhunderts gefunden und lassen das Orchester weiterleben.

Im Jubiläumsjahr wurden bekannte Werke u. a. von Fritz Kreisler und Paul Lincke ausgewählt, daneben zwei ungarische Tänze von Brahms. Philipp Geertsen ist auf dem Fagott der Solist beim „Elefanten-Tango“ und ein flotter Marsch, „Berliner Luft“ darf auch nicht fehlen.

Als Höhepunkt wird dann der langsame Walzer „Sag beim Abschied leise Servus“ von beiden Orchestern gemeinsam aufgeführt – es darf auch getanzt werden!

Für Kaffee und Kuchen sorgt wie jedes Jahr die AWO Holthausen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

## Altstadtrundgang

Der perfekte Einstieg! Erleben Sie Hattingens historische Altstadt bei einem Stadtrundgang, der die schönsten Ecken und spannendsten Geschichten verbindet. Auf 2.222 Schritten führt Sie diese Tour rund um den Kirchplatz – ein unterhaltsamer Klassiker für alle, die einen ersten Überblick gewinnen möchten. Die Führungen finden am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr sowie am vierten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr statt. Nächster termin ist Freitag, 5. Juni, 17 Uhr. Stadtführer Lars Friedrich von „Hattingen zu Fuss“ zeigt Ihnen die schönsten Ecken und hat viele interessante Informationen parat. Anmeldung online unter [www.hattingenzufuss.de](http://www.hattingenzufuss.de)

HAUS WITTEN JUL-AUG 2026

## KULTUR SOMMER WITTEN

25.07. Sacramento	08.08. A Spell Inside	15.08. The Quarrymen Beatles	01.08. KUULT
22.08. Mina Richman	29.08. Johnny Cash Experience		

Jeweils 19:30 Uhr / [www.haus-witten.de](http://www.haus-witten.de)  
Tickethotline: 02302 581 2441 / 02302 12233

KULTUR FORUM WITTEN  
GESPONDERT VON STADTWERKE WITTEN  
Sparkasse Witten

## Lesung im Stadtmuseum

Gemeinsam mit der VHS Hattingen und „Ein KICK für Hattingen“ findet am Freitag, 29. Mai, 19 Uhr, eine Lesung und Diskussion mit Irina Scherbakowa und ihrem aktuellen Buch „Der Schlüssel müsste noch passen“ im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums Hattingen, Markt-platz 1-3, statt. Irina Scherbakowa ist eine der bedeutendsten russischen Oppositionellen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich. Per E-Mail: [m.przygodda@kick-hattingen.de](mailto:m.przygodda@kick-hattingen.de) oder VHS Hattingen: Tel. 02324-204-3512.

## Bilderbuchkino

„Platz da, ihr Hirsche!“ von Stephanie Schneider und Susan Batori. Die Hirsche haben einen wunderbaren Geheimplatz am See gefunden. Als aber auch andere Tiere ans Seeufer kommen, sind die Hirsche entsetzt und wollen ihren Platz wieder für sich alleine... Karten ab Freitag, den 29.05., ab 4 Jahren. Termin am 5. Juni (Freitag), 15 bis 16 Uhr, Stadtbibliothek Hattingen.



# Top-Lauf/Freizeit-Marken

# NEU bei uns

**BROOKS** **HOKA** **new balance**

## Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • Haßlinghausen • ☎ 02339/5758  
Gutenbergstr. 2 • Niedersprockhövel • ☎ 02324 686790



Im Katzenhaus in Welper gibt es vier renovierte Räume, in denen die Tiere betreut werden und ausreichend Schlaf- sowie Spielmöglichkeiten haben.

Fotos: Steimann



## Katzen finden sicheren Unterschlupf und neues Zuhause

AVU unterstützt: Den Katzenschutz Hattingen e.V.

Das Katzenhaus ist in Hattingen vielen bekannt, vor allem Tierliebhabern. Dort leben zeitweise abgegebene oder auch gefundene Katzen. Seit über 46 Jahren besteht der Katzenschutz, der in diesem Zeitraum tausende Tiere aufgenommen, versorgt und weitervermittelt hat.



Karin Bürger, erste Vorsitzende

Bereits vor der Vereinsgründung gab es den Cat-Sitter Club, der sich 1979 bildete und 1988 in den Verein überging (damals auch noch als Cat-Sitter Club Hattingen). Ursprünglich gründete sich die Gruppe, um Katzenbetreuung im Falle von Urlaub, Krankheit oder ähnlichen Anlässen zu ermöglichen. Ein Ziel, das sich in den ersten Jahren bereits ergab, war die Rettung von den „Samtpfoten“ in Not und eine Vermittlung an ein neues Zuhause. Seit Oktober 2011 befindet sich das Katzenhaus an einem neuen Standort in Hattingen-Welper, wo es zuvor schon war, aufgrund eines Eigentümerwechsels auf einem Privatgrundstück jedoch nicht bleiben konnte.

Der Verein hat einen neuen Unterschlupf in einer Gewerbeimmobilie gefunden. Im Katzenhaus gibt es vier Räume, in denen die Haustiere leben. Erst kürzlich wurden sie renoviert, da es einige Abnutzungerscheinungen gab oder zum Beispiel baulich für die helfenden Hände Erleichterungen wie ein Handlauf oder eine abgesenkte Stufe erfolgten. Neben neuen Kratzbäumen wurden kleine Regale zum Klettern und Ruhen gebaut, es gibt sogar ein Laufrad und vor allem hellere und gut verschließbare Räume. Im Haus werden die Vierbeiner nun schon über mehrere Jahrzehnte an 365 Tagen im Jahr versorgt.

### Aufnahme nach Pflege- oder Todesfällen

In einem Raum leben zwei bis vier Katzen. Im März wurde eine Familie mit Mutter, Vater und zwei Kitten aufgenommen. Alle waren sehr aufgelöst, da sie aus ihrer vertrauten Umgebung herauskamen. Sie mussten abgegeben werden, da ihre Halterin schwer pflegebedürftig wurde. Das sind häufige Gründe, warum Katzen zum Verein gelangen. Auch durch Todesfälle ihrer Besitzer. 2025 gab es zudem eine Beschlagnahme von Katzen aus einem Messihaus. Zuletzt gab es eine Katze, die eine ganze Weile alleine in einem Raum lebte. „Das war nötig, weil sie erst einmal runterkommen musste“, beschreibt die erste Vorsitzende des Vereins, Karin Bürger, die Lage. Ihr Besitzer war erst Mitte 30, hatte aber eine schwere fortschreitende Krankheit.

Außerdem gibt es einen „Quarantäne-Raum“, in dem etwa gefundene Katzen zeitweise leben, deren Geschichte nicht bekannt sind – bevor sie bereit für einen Tierarztbesuch sind. Kürzlich waren darin zwei Brüder. Für Meldungen ist der Verein immer dankbar. Die Katzen sollen trotz Schicksalsschlägen ihr Leben weiterführen können und wieder glücklich werden. Aber nicht jeder, der sich für eine Katze interessiert, erhält am Ende auch eine. Denn das neue Zuhause

soll sicher sein. Der Verein bezieht zum Schutz der Tiere eine Gebühr. Damit soll sichergestellt werden, dass die künftigen Besitzer finanziell in der Lage sind, die Katze zu versorgen. Auch Vorkontrollen behält der Verein sich vor. Und: Kein Tier verlässt das Katzenhaus ohne Chip.

### Knapp 100.000 Euro Tierarztkosten

„Wir stehen in der Verantwortung, dass es den Katzen gut geht“, betont die Vorsitzende. Daher spielen neben dem Chip bei ärztlichen Kontrollen auch Kastration, Impfungen, Zahnzustand und Blutbild eine Rolle. Der Verein hat im Laufe der Zeit knapp 100.000 Euro für Tierarztkosten aufgebracht. Das ist der größte Anteil, der investiert werden muss. Daneben gibt es hohe Kosten für das Futter. Im Katzenhaus müssen zudem Gas, Strom und Wasser finanziert werden. Über die AVU erhielt der Verein eine Förderung in Höhe von 500 Euro. „So eine einmalig hohe Spende macht schon viel aus, das bekommen wir nicht mal eben“, freut sich Bürger. Viele der Spenden, auf die der Verein angewiesen ist, kommen von den eigenen Mitgliedern. Neben ihrem Beitrag zahlen sie zusätzlich, um den Tieren helfen zu können. Es bestehen – unabhängig von dem jeweiligen Budget – zudem Kooperationen mit „Notfelle im Revier“ und der Streunerhilfe.

Was der Katzenschutz jederzeit gut gebrauchen kann, das sind Helfer. Ohne sie wäre die Betreuung der Tiere im Katzenhaus nicht möglich. Es gibt derzeit zwar einen Pool mit rund 30 ehrenamtlich engagierten Personen. Zuletzt waren einige Schichten unterbesetzt. Einspringen konnte aber immer noch jemand. Die Erstellung des Wochenplanes mit zwei Schichten pro Tag sei mitunter schwierig. Manche helfen rege mit. Der Altersdurchschnitt ist es was gehoben, die meisten Personen aus dem Pool sind weiblich. Jüngere Personen haben oft aufgrund von Familie und Beruf weniger Zeit. Neue Helfer erhalten eine Einweisung, ihnen wird ein paar Mal über die Schulter geschaut. „Sie müssen vor allem vertraut mit den Katzen werden, die sich plötzlich an eine neue Stimme gewöhnen müssen. Das ist für sie nicht einfach“, macht Bürger deutlich und schiebt hinterher: „Es bringt uns nichts, wenn jemand nur ein paar Mal aushilft und dann keine Zeit mehr hat.“ Vorerfahrungen mit Katzen seien gar nicht notwendig. Die Helfer versorgen die Tiere mit Futter und Wasser, säubern die Räumlichkeiten und Katzenklos, spielen aber auch mit den Gästen des Hauses. Am wichtigsten für die Tiere sowie den Fortbestand des Vereins sind laut Bürger: „Zuverlässigkeit und ein großes Herz für Tiere.“



Kater Elmo

### Steckbrief Katzenschutz

**Name:** Katzenschutz Hattingen e.V.  
**Stadt:** Hattingen  
**Bereich:** Tierschutz  
**Gründung:** 13.04.1988  
**Vereinsfarben:** Schwarz-Weiß  
**Mitglieder:** 142  
**Website:** www.katzenschutzhattingen.de



Foto: Stadt Hattingen

## Girls' und Boys' Day 2026

Beim diesjährigen Girls' und Boys' Day erhielten 25 Schülerinnen und drei Schüler im Alter von elf bis fünfzehn Jahren Einblicke in Berufe, die traditionell eher vom jeweils anderen Geschlecht ausgeübt werden. Die Stadt Hattingen stellte dafür verschiedene Bereiche wie Feuerwehr, Tiefbau, Forstwirtschaft, Stadtplanung und KITAS vor. Die Jugendlichen konnten nicht nur zuschauen, sondern auch praktisch mitarbeiten. Im Tiefbau prüften zwei Mädchen beispielsweise den neuen Spielplatz in der Zollhausgasse, während andere in der Forstwirtschaft beim Anbringen von Nistkästen halfen. Sechs Teilnehmerinnen nahmen zudem an einem Klimaspaziergang durch Hattingen teil. Zwei Jungen sammelten Erfahrungen in der Kita Poststraße. „Dieser Tag ist eine tolle Gelegenheit, Rollenklischees aufzubrechen und jungen Menschen zu zeigen, wie vielfältig die Arbeit in der Stadtverwaltung ist“, sagt die Organisatorin des Gleichstellungsbüros. Mit dem Aktionstag möchte die Stadt langfristig mehr Frauen für technische Berufe und mehr Männer für soziale Tätigkeiten gewinnen.

## Mitgliederversammlung beim Stadtsportverband

Der Stadtsportverband hatte am Dienstag, 12. Mai, zur Mitgliederversammlung ins Vereinsheim des TuS Hattingen eingeladen. Dabei wurden Muriel Dewulf als Geschäftsführerin, Karl Görke als Schatzmeister und Uwe Fischer als Sportwart einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Vorstandsvorsitzender Michael Heise begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Kreissportbund und gab die aktuellen Mitgliederzahlen bekannt: In Hattingen sind 77 Sportvereine mit insgesamt 16.250 Mitgliedern gemeldet. Michael Kreutz hob in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit im „Pakt für den Sport“ hervor und betonte die Bedeutung von Förderprogrammen für den Sport in Hattingen. Ein Schwerpunkt der Versammlung war das Thema Schutzkonzepte gegen interpersonelle und sexualisierte Gewalt. Mark Becker vom Jugendamt warb für entsprechende Konzepte, Sarah Quirbach vom Kreissportbund stellte dazu Fortbildungsangebote in Hattingen vor. Zudem informierte Philipp Topp über aktuelle Förderprogramme wie „Sportplatz Kommune“ und „Moderne Sportstätten“. Zu Letzterem bietet der Stadtsportverband gemeinsam mit dem KSB am 28. Mai einen Informationsabend an. Michael Heise blickte außerdem auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück, darunter die Sportlehre, Aktionstage zum Deutschen Sportabzeichen und Gesundheitsangebote. Er dankte den Vereinen, Ehrenamtlichen, der Stadt sowie der Sparkasse Hattingen für die Unterstützung des Sports in Hattingen.

# 30.000€

## FÜR VEREINE UND SCHULEN

Jetzt hier bewerben!

avu.de/krone

Folge uns auf



Katze Auri

# Sagenhaft, was Herr Doktor Sondermann erzählt

## Hattinger Dr. Dirk Sondermann hält am 11. Juni einen Vortrag über Sagen aus der Heimat



Dr. Dirk Sondermann (66) hat mittlerweile sieben Sagenbücher mit einer Gesamtauflage von über 30.000 Exemplaren veröffentlicht. Mit 62 promovierte er noch. Foto: Pielorz

Wer kennt ihn nicht, Dr. Dirk Sondermann – einst betitelt von der lokalen Tageszeitung als „Sagenpapst des Ruhrgebiets“. Er ist am Donnerstag, 11. Juni, 18 Uhr, im Vortragsraum vom Stadtmuseum in Blankenstein, Marktplatz 1, auf Einladung vom Heimatverein Blankenstein zu Gast und gibt einen spannenden Einblick in die Welt der heimischen Sagen.

Einblick in sein Leben gibt Dr. Dirk Sondermann auch. „Ich habe zunächst angefangen mit dem theologischen Studium in Bochum unter dem Arbeitsethiker Günter Brakelmann. Er war bis zu seiner Emeritierung 1996 Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität und beschäftigte sich vor allem mit der sozialen Frage im 19. Jahrhundert. Dann habe ich zwischendurch eine Lehre im Garten- und Landschaftsbau gemacht und erstmal in dieser Richtung weitergearbeitet, bis ich dann meine eigene Firma hatte“, erzählt Dirk Sondermann. Ganz nebenbei schrieb der Unternehmer, Arbeitgeber und Theologe – sein Studium brachte er dann doch zu Ende – viele Bücher über heimische Sagen aus Hattingen, Bochum, Wattenscheid, Regionen von Emscher und Lippe... was einem da so aus der Feder fließt.

Und dann? „Irgendwann fiel mir die Theologie wieder ein. Ich mag das, wenn der ganze Mensch gefordert ist – durch körperliche und geistige Arbeit. Also habe ich beschlossen, zu promovieren. Eine wissenschaftliche Karriere wollte ich natürlich nicht mehr“, lacht Sondermann. Eher wollte er für sich selbst den Anspruch nach geistiger Nahrung realisieren. Dafür heuerte er bei seinem ehemaligen Professor an. Günter Brakelmann, heute stolze 94 Jahre alt, Theologe, Sozialwissenschaftler und Historiker, freute sich. Der Gründungsrektor des Instituts zur Geschichte der Arbeiterbildung in Recklinghausen hat viele Vorträge im DGB-Tagungszentrum in Hattingen und bei der IG Metall im Sprockhöveler Bildungszentrum gehalten. Sein Thema war die soziale Frage – vereinfacht gesagt, die Verarmung der Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert, entstanden als Folge der Industrialisierung.

„Sagenpapst des Ruhrgebiets“ hat auch den Doktorhut „Angefangen habe ich mit dem Schreiben der Doktorarbeit 2014. Am Anfang habe ich gedacht, ich mach das nur im Winter – jeden Tag eine Stunde. Aber ich habe schnell gemerkt, dass das nicht funktioniert. Also entwickelte sich die Promotion zum zweiten Job – neben meinem Unternehmen.“ Im Rückblick sagt er: „Wenn ich gewusst hätte, dass ich mich auch für die mündliche Prüfung umfassend vorbereiten

muss – inklusive der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch – da weiß ich nicht, ob ich das durchgezogen hätte. Aber ich habe einfach angefangen und es mit Erfolg abgeschlossen.“ Mit 62 Jahren und mit gutem Erfolg, denn „magna cum laude“ steht unter den vielen Seiten wissenschaftlicher Arbeit, die den Titel trägt „Vorrang für die Arbeit. Die Sozial- und Arbeitsethik Günter Brakelmanns“.

Für Sondermann gibt es zwischen den Sagen und der Theologie auch durchaus Berührungspunkte: „Das Alte Testament und die Sagen sind beides Berichte mündlicher Überlieferung. Sie wurden von Generation zu Generation weitererzählt und aufgeschrieben. Wie ich mit Sagen umgehe, das habe ich durch die Theologie gelernt: der historische Hintergrund inklusive GPS-Daten war mir immer wichtig und Bestandteil meiner Bücher.“ Nach dem Erwerb vom Doktorhut der Theologie ging es dann wieder zurück in die Sagenwelt.

### 13 Sagen im neuen Buch aus Hattingen

Sagenhaftes aus der Heimat gibt es genug zu berichten. Mit seiner neuesten Sammlung „Ruhrsagen – von der Quelle bis zur Mündung“, die er im November 2025 veröffentlichte, knüpft er an seine Publikationen zur Sagenwelt im Ruhrgebiet an. Hier versammelt er erstmals flussabwärts, von der Quelle am Ruhrkopf (Winterberg) bis zur Mündung bei Duisburg-Ruhrort 190 Sagen entlang der Ruhr – Sagen, Mythen und Überlieferungen, die an einer Flussstrecke von 235 Kilometern irgendwann überliefert wurden.

Geschichten von Hexen, Werwölfen, weißen Frauen, Berggeistern, Räufern und Ritterfrauen geben sich die Klinke in die Hand, eine lebendige Sagen-Landschaft voller Spannung und Heimatkunde. Aus Hattingen sind 13 Sagen dabei. Jede Sage ist präzise verortet. Adressen und sonstige Daten ermöglichen ein unmittelbares Nachspüren vor Ort – ein besonderes Merkmal, das diesen Band sowohl für Heimatfans als auch für Ausflügler spannend macht. Ein fundierter Anhang liefert außerdem Hintergrundinformationen zur Entstehung der Sagen. Literaturnachweise und ein Ortsregister gibt es auch und Antwort auf Fragen wie diese: Warum entspringt die Ruhr eigentlich am Ruhrkopf? Dr. Dirk Sondermann gründete 2003 das Institut für Erzählforschung im Ruhrgebiet, das die Homepage [www.sagenhaftes-ruhrgebiet.de](http://www.sagenhaftes-ruhrgebiet.de) ins Leben rief.

**Info zum Buch: „Ruhrsagen – Von der Quelle bis zur Mündung“ (November 2025) von Dr. Dirk Sondermann, WOLL-Verlag (Schmallenberg); ISBN: 978-3-948496-96-8.** Von Dr. Anja Pielorz



Der Horkenstein – auch dazu findet sich in dem Sagenbuch von Dr. Dirk Sondermann eine Sage. Der 20 Tonnen schwere Ruhrsandstein liegt in Hattingen vor dem Bunker gegenüber dem Reschop-Carré. Einer Volkssage nach holte der Teufel den Stein aus dem Morgenland, um damit den Heiligen Ludger zu erschlagen, der in Niederwenigern betend dafür sorgte, dass die Einheimischen alle in den Himmel kamen. Aber der Teufel ermüdete auf der Reise. Ein Kaufmann, der von der Kirmes in Niederwenigern kam, ließ ihn raffiniert glauben, er sei am Jordan und weit weg von Niederwenigern. Der Teufel warf den Stein weg – entweder, weil er keine Lust aufs Schleppen hatte, oder weil er mit einem Kreuz gebannt wurde. Foto: Pielorz



Ulrike Haude, Sabine Sober und Marcel Beckers vom Freibad Förderverein freuen sich zusammen mit Helge Krückenmeier (Badleitung) und Sabine Noll über das gespendete Balkonkraftwerk von Marcus Niedergethmann (Inhaber Maks Solartechnik).

Foto: Niemerg

## Mehr Energie fürs Freibad

### Maks Solartechnik spendet Balkonkraftwerk

Der Freibad Förderverein durfte sich jüngst über ein sogenanntes Balkonkraftwerk freuen. Gespendet und installiert wurde dieses von der Firma Maks Solartechnik. „Wir sind fest in Sprockhövel verwurzelt und ich bin schon als Kind hier ins Freibad schwimmen gegangen oder zu Veranstaltungen geradelt“, erinnert sich Marcus Niedergethmann, Inhaber der Firma Maks Solartechnik. „Deshalb freuen wir uns umso mehr das Freibad beim Thema Nachhaltigkeit unterstützen zu können“, freut er sich. Das Balkonkraftwerk konnte glücklicherweise schnell und unkompliziert im Freibad installiert werden. Auf dem Foto oben sieht man es im Hintergrund, es wurde auf dem Technikgebäude des Kinderbeckens installiert. Das Kraftwerk wird in Zukunft bis zu 1900 Watt produzieren können und direkt als Energielieferant für die installierte Wärmepumpe fungieren.

„Die Wärmepumpe wurde letztes Jahr im Freibad installiert. Sie war ein wichtiger Schritt zum Thema Nachhaltigkeit“, erklärt Marcel Beckers vom Freibad Förderverein. „Das Balkonkraftwerk ist nun ein weiterer Schritt und spart uns jährlich ca. um die 600 Euro“, freut sich Marcel Beckers. Und auch Bürgermeisterin Sabine Noll lobt so viel lokales Engagement. „Das zeigt die lokale Verbundenheit – Sprockhövel hält zusammen“, betont sie.

Von Jessica Niemerg

## Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen

NEU

Wir installieren jetzt auch Vaillant-Wärmepumpen

📍 Wuppertaler Straße 77-79  
45549 Sprockhövel
☎ +49 2339 - 92 32 949  
✉ info@maks-solartec.de🕒 Mo. bis Fr.: 09:00 - 12:30 Uhr
🌐 www.maks-solartec.de

## Urlaubs-Check für das Auto

### Bevor es endlich in die Sommerferien geht

Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte sein Fahrzeug vorher gut checken lassen. Reifendruck überprüfen und Beladung anpassen gehört beispielsweise dazu. Ebenso ein Blick auf das Reifenprofil. Auch ein Prüfen des Ölstands ist vor der Urlaubsfahrt notwendig. Denn: Ist der Ölstand zu niedrig, kann es zu Motorschäden kommen. Auch Autos verlangen bei Hitze nach Kühlung. Die meisten Tankstellen führen eine Auswahl an Kühlmitteln. Falls Sie unsicher sind, welches ihr Auto benötigt, hilft ein Blick ins Handbuch des Fahrzeugs. Vorsicht: Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck, dann sollten Sie den Behälter besser nicht öffnen. Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Fahrzeug-Bedienungsanleitung zum Nachfüllen. Licht ist ebenfalls ein Thema. Scheinwerfer, Blinker und Rücklichter sollten funktionieren. Hitze kann der Batterie ebenfalls zu schaffen machen, wie die hohen Einsatzzahlen der ADAC-Pannenhilfe in der Sommerzeit zeigen. Lassen Sie daher die Batterie regelmäßig in einer Werkstatt prüfen. Wer ein modernes Dieselfahrzeug fährt, sollten daran denken, genügend AdBlue mitzunehmen. Ein klarer Blick durch die Windschutzscheibe ist unverzichtbar. Alte, abgenutzte Scheibenwischergummis oder falsch eingestellte Waschdüsen sind vermeidbare Sicherheitsrisiken. Auch wichtig: Besonders vor langen Strecken Klimaanlage und Bremsen checken.

Reifenwechsel und Urlaubs-Check für PKW und Reisemobile

## Ihr Vertragspartner in Bochum Weitmar

automobilcenter

weitmar gmbh

Elsa-Brändström-Straße 31 • 44795 Bochum

Telefon: 0234 41 75 76-0 • Mail: info@ac-weitmar.de



Das Freibad in Welper. Die parkähnliche Anlage, das nierenförmige Nichtschwimmerbecken und die geschwungenen Formen der Umkleidehäuschen: Das originalgetreue Bad aus den 50er-Jahren ist eine Rarität und steht seit November 2004 wegen seiner Architektur unter Denkmalschutz. Foto: Stadtarchiv Hattingen/Luftaufnahme Stadt Hattingen

## Sogar Pop-Titan Dieter Bohlen war schon in diesem Freibad

### Zusammen mit den Hattinger Stadtarchivaren Sabine Krämer und Thomas Weiß besuchen wir in der Serie „Historische Orte“ alte Gebäude und Plätze. Thema heute: Siebzig Jahre Freibad Welper

Wer die Historie zu Freibädern verstehen möchte, muss weit in die Geschichte zurückgehen. Am 21. November 1634 geschah auf der Ruhr am Mühlenwinkel ein schweres Schiffsunglück. 25 Menschen, die vom Hattinger Markt mit der Fähre zurückkehren wollten, ertranken. Sie konnten nicht schwimmen. Es sollte noch viele Jahrzehnte dauern, bis man sich des Problems annahm und in Hattingen im Juni 1877 die erste Hattinger Badeanstalt an der Schleuse eröffnete. Der Märkische Anzeiger berichtet, dass zumindest für Knaben hier Schwimmkurse stattfanden. An ein gesondertes Freibad war noch lange nicht zu denken, aber das Baden im Fluss war bekannt und beliebt und zumindest rückte zunehmend die Erkenntnis nach, dass man für dieses Vergnügen schwimmfähig sein sollte. Die erste Hattinger Badeanstalt hielt 21 Jahre. Dann wurde sie durch ein Hochwasser so stark zerstört, dass die Kosten zu hoch waren, um sie wieder aufzubauen. Baden im Fluss wollte man trotzdem und so eröffnete Julius Stolle am 8. Juni 1899 bei Haus Weile in Baak die Flussbadeanstalt. Der Fluss als Badeanstalt gewann an Bedeutung: In Blankenstein wurde 1920 ein Ruhrstrandbad eröffnet, am Felderbach wurde 1925 für die Schulen der Gemeinde Niederbonsfeld eine Badeanstalt errichtet. 1928 wurde das Ruhr-Strandbad in Welper eröffnet – von einem Freibad ist jedoch immer noch keine Rede.

#### DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Nach dem Zweiten Weltkrieg brachte der Wiederaufbau eine Welle der Industrialisierung mit sich. Nicht selten wurden industrielle Abwässer in Flüsse geleitet. Im Juni 1954 wurde das Baden in der Ruhr vom Wehr des Kraftwerks Hohenstein in Witten bis Altendorf wegen der Ansteckungsgefahr durch pathogene Keime verboten. Das Wasser war einfach zu dreckig geworden. Die Stunde der Freibäder mit gesundheitlich bedenkenlosem Wasser und zudem noch kontrollierbarer Wasserqualität war gekommen. 1956 wurden sowohl in Sprockhövel als auch in Welper ein Freibad eröffnet. In Welper fiel der Startschuss am 8. Juli in „hellem Sonnenschein“ und „bei volkstümlichen Preisen“. Eine gute Saison wurde es bei viel Regen allerdings nicht. Noch gab es die Flussbadeanstalten, die sich allerdings Sorgen um ihre Existenz machten. Nicht nur das Freibad war eine Konkurrenz, es gab auch schon bald Lehrschwimmbecken und Hallenbäder. Der Bedeutung des Schwimmens war man sich bewusst. Die legendäre Flussbadeanstalt Stolle ging 1959 durch die Ruhrverlegung für die Henrichshütte verloren. 1964 wurde das Sportzentrum Niederwengern mit einem Lehrschwimmbecken eröffnet. In der Südstadt gab es ein solches Schwimmbecken schon seit 1958. Und das vielen Hattingern noch bekannte Sportzentrum in der Talstraße mit seinem Hallenbad wurde am 4. Oktober 1968 eingeweiht, 2003 geschlossen und 2010 abgerissen.

Das Freibad in Welper war – wie eigentlich alle Freibäder – immer ein finanzielles Zuschussgeschäft. Die Freibäder können ja nur in den Monaten Mai bis September öffnen. In diesen fünf Monaten gab und gibt es oft kalte Phasen, sodass die Anzahl der Badegäste zu wünschen übrig ließ. 1994 wurde in Sprockhövel sogar die Schließung des Freibades aus wirtschaftlichen Gründen diskutiert. Das war dort die Geburtsstunde eines bis heute unglaublich aktiven Fördervereines. Und das Bad in der Nachbarstadt kann ebenfalls in diesem Jahr auf siebzig Jahre zurückblicken. Einen Förderverein gibt es im Freibad Welper nicht. Trotzdem bemüht sich die Stadt Hattingen sehr darum, dass seit November 2004 wegen seiner Architektur unter Denkmalschutz stehende Freibad zu erhalten. Im letzten Jahr wurde die Beckenfolie im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken ausgetauscht. Die Investition kostete 350.000 Euro. Außerdem wurde am Babybecken ein kleiner Spielplatz gebaut. Immer wieder gibt es auch besondere Veranstaltungen im Freibad. Ein Blick in die Historie zeigt auch einen ganz besonderen Termin. 1991 wurde ein Sommerspektakel durchgeführt und am 15. September trat im Freibad Welper Pop-Titan Dieter Bohlen mit seiner Band „Blue System“ auf. Hits wie „Under my skin“ wurden geboten. Mit von der Partie war auch seine damalige Lebenspartnerin Nadia Farrag („Naddel“) mit ihren Tanzeinlagen. Allerdings war das Wetter schlecht und die Zuschauerresonanz blieb hinter den Erwartungen zurück. Gerechnet hatte man mit 5000 kreischenden Fans, gekommen waren nur 2000. Bäderchef Rudi Aschendorf klagte damals in der Tageszeitung: „Man kann anbieten, was man will. Es kommt keiner.“ Die Tageszeitung erfreute allerdings damals wie heute mit einer ganz besonderen Überschrift zur Nachberichterstattung des Spektakels.

Von Dr. Anja Pielorz



WAZ 17.9.1991

RUND 2000 FANS kamen am Sonntag abend zum Open-Air-Konzert von Pop-Star Dieter Bohlen (im Kasten, rechts) ins Freibad Welper. Nierdings traf seine Gruppe „Blue System“ mit einer Stunde Verspätung ein, in der es strömend regnete. Bild: Walter Hesse

**Heiße Töne trösten feuchte Fans**  
2000 bei Popstar Dieter Bohlen – Veranstalter: Viel mehr erwartet

## Check der Wärmepumpe

Die Heizsaison ist zu Ende. Das ist die ideale Zeit für einen gründlichen Check der Wärmepumpe. „Viele Maßnahmen können Verbraucher:innen selbst durchführen“, sagt Nadine Schröer, Leiterin bei der Verbraucherzentrale NRW in Witten. Eine kurze Überprüfung kann bereits helfen, Störquellen frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig lassen sich durch kleine Optimierungen spürbar Stromkosten senken. Zusätzlich verlängert eine regelmäßige Pflege die Lebensdauer der Anlage.“ Was zu beachten ist, hat die Verbraucherzentrale NRW in fünf Tipps zusammengestellt.

#### Außeneinheit gründlich reinigen

Nach dem Winter sollte man die Außeneinheit genau prüfen und von Schmutz befreien. Häufig sammeln sich Laub, Staub oder kleine Fremdkörper an, die die Luftzufuhr behindern. Auch das Gehäuse kann mit einem weichen Schwamm und milder, lösungsmittelfreier Seife gereinigt werden (keine aggressiven Reinigungsmittel nehmen). Wichtig ist, dass man vorab die Hinweise in der Bedienungsanleitung beachtet. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in sensible Bereiche eindringt. Ebenso sollte man prüfen, ob die Lüftungsschlitze frei sind. Regelmäßige Reinigung verhindert langfristige Schäden. So verbessert man die Betriebsbedingungen der Wärmepumpe und reduziert langfristig das Risiko von Störungen.

#### Betriebsdaten analysieren

Spätestens zum Ende der Heizsaison lohnt es sich, die gespeicherten Daten der Wärmepumpe gezielt auszuwerten. Viele moderne Geräte liefern detaillierte Informationen zu Temperaturen, Laufzeiten und Energieverbrauch. Diese Daten geben wertvolle Hinweise auf die Effizienz der Anlage. Man erkennt beispielsweise ungewöhnlich viele Verdichterstarts oder steigenden Stromverbrauch. Idealerweise nutzt man die Hersteller-App zur Auswertung. Alternativ kann man zusätzliche Sensoren einsetzen. Abweichungen lassen sich so besser einordnen.

#### Heizkurve optimieren

Ziel ist es, die Vorlauftemperatur möglichst niedrig zu halten. Dabei darf der Wohnkomfort nicht beeinträchtigt werden. Zur Optimierung senkt man die Heizkurve schrittweise um wenige Grad. Schon kleine Anpassungen können große Effizienzgewinne bringen. Wichtig ist, dass Veränderungen dokumentiert werden. So behält man den Überblick über die Auswirkungen. Die Winterdaten liefern dafür eine gute Grundlage. Man sollte geduldig und in kleinen Schritten vorgehen. So wird auch der Verdichter geschont. Das verlängert die Lebensdauer der Anlage.

#### Warmwasseraufbereitung anpassen

Ein Blick auf die Einstellungen für die Warmwasseraufbereitung lohnt sich ebenso. Häufig laufen diese Programme nicht bedarfsgerecht. Es sollte sichergestellt sein, dass Warmwasser nur dann produziert wird, wenn es benötigt wird. Auch die Temperatur sollte, unter Berücksichtigung des Legionellen-Schutzes, nicht unnötig hoch eingestellt sein. Gleichzeitig wird der Verdichter der Anlage entlastet. Zusätzlich können Zeitprogramme individuell angepasst werden.

#### Wann ein Fachbetrieb ins Spiel kommt

Für eine genaue Effizienzauswertung sollten Eigentümer:innen einen Fachbetrieb hinzuziehen. Hersteller-Apps liefern nur begrenzte Einblicke in das Gesamtsystem. Fachleute analysieren das Zusammenspiel aller Komponenten und erkennen Optimierungspotenziale. Arbeiten am Kältekreis und sicherheitsrelevante Prüfungen sollte man immer Profis überlassen. Viele Schornsteinfegerbetriebe bieten inzwischen ebenfalls Wärmepumpen-Checks und Effizienzanalysen an und können eine Alternative zu klassischen Fachbetrieben sein. Weiterführende Informationen: [verbraucherzentrale.nrw/node/5439](http://verbraucherzentrale.nrw/node/5439) sowie der Ratgeber „Wärmepumpe“: [shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/ratgeber-waermepumpe/9783863364205](http://shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/ratgeber-waermepumpe/9783863364205)

**Zuhause beginnt an der Haustür**

**Berkermann Bauelemente GmbH**  
Kirchweg 8  
45549 Sprockhövel  
Tel.: 02324 - 971885  
[www.berkermann-bauelemente.de](http://www.berkermann-bauelemente.de)

Entdecken Sie unsere Vielfalt

Aluminium Haustüren der Extraklasse

**Maler Achim Kohlmann**

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

**Senioren-Service**  
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:  
✓ Gebäudereinigungsservice  
✓ Gardinen-Waschservice

**Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen**  
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: [malerkohlmann@t-online.de](mailto:malerkohlmann@t-online.de)

**BLAUER ENGEL**  
DAS UMWELTZEICHEN

IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziertem Papier gedruckt. Der BLAU ENGEL ist Deutschlands bekanntestes und weltweit erstes Umweltzeichen. Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und aus 100% Altpapier bestehendem Papier drucken.

**NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach & Schaub  
Am Wallbaum 16, 45525 Hattingen  
☎ 02324 - 2778449

[www.isotec.de/hattingen](http://www.isotec.de/hattingen)

**ISOTEC**  
IMMER BESSER.



IGA 2027  
RUHRGEBIET



## Gartendenkmal in Blankenstein soll Besucher anlocken

### Gethmannscher Garten: Lustwandeln nicht nur während der Gartenausstellung 2027

Die Blankensteiner Kaufmannsfamilie Gethmann prägte den Ort viele Jahrhunderte. Sie war nicht nur wohlhabend, sie engagierte sich im Blankensteiner Leben wie Thyssen Kupp in Essen. Aber: Sie ging nicht den Weg eines Industriearbeters, sondern sie blieb nahbar am Ort und die Schöpfung ihres eigenen Gartens teilte sie öffentlich mit allen, die Freude am Landschaftsgarten hatten.

Der Gethmannsche Garten wurde ab 1806 vom Kaufmann und Tuchfabrikant Carl Friedrich Gethmann (1777–1865) „zur Freude und Erholung seiner Mitbürger und aller Besucher des Städtchens Blankenstein“ angelegt. Ziel war ein Landschaftsgarten mit einer natürlichen, aber gebändigten Landschaft. Er gehörte zu den ersten öffentlichen Gärten in Deutschland, die jedem Bürger frei zugänglich waren. Und er ist Teil der IGA Internationalen Gartenausstellung 2027. Diese findet im Ruhrgebiet statt. Hauptattraktion sind die sogenannten „Zukunftsgärten“ in Duisburg, Gelsenkirchen, Dortmund, Lünen und im Emscherland. Hattingen nimmt mit dem Gethmannschen Garten und der Ruhrpromenade auf der Rauendahler Seite teil. Bereits seit 2021 erfolgt eine ökologische Aufwertung des Gartens verbunden mit der Herausarbeitung der historischen Gestaltungsprinzipien und künstlerischen Elemente, etwa des Schneckengangs und des Friedrichs-

berges. Die Erweiterung des Spielplatzes und die Aufwertung der Eingänge zum Gethmannschen Garten sind Thema für 2026. Außerdem folgen Wege- und Platzarbeiten im Garten.

#### Das passiert im Gethmannschen Garten

Insbesondere im Bereich des Haupteingangs sind Veränderungen vorgesehen. Der Eingangsbereich an dem Stadtmuseum Blankenstein wird durch eine stauden- und insektenfreundliche Heckenbepflanzung optisch und ökologisch aufgewertet. Der kleine gepflasterte Weg an der Skulptur „Woz“, ursprünglich für Dienstfahrzeuge angelegt, wird durch eine hell abgestreute Asphalt-Wegeschleife, die deutlich barriereärmer ist, ersetzt. Dadurch soll der Haupteingangsbereich entlang der oberen Spielplatzmauer künftig klarer erkennbar sein.

Prägende Elemente des Gartens werden instand gesetzt. So werden unter anderem die „Himmelstreppe“ sowie eine Treppenanlage am Belvedere neu gebaut und die historische Treppe zum Friedhof aufwendig saniert. Am Belvedere-Aussichtspunkt ist eine Fugensanierung vorgesehen und später auch die Sanierung des historischen Geländers.

Ein Schwerpunkt der kommenden Monate liegt auf dem Spielplatz. Geplant ist ein großes Spielgerüst, das über eine Luftbrücke mit dem oberen Spielplatzbereich verbunden wird. Der neue untere Bereich soll insbesondere für jüngere Kinder gestaltet werden, während der obere Teil künftig auch ältere Kinder und Jugendliche anspricht. Vorgesehen ist dort eine Calisthenics-Anlage mit Outdoor-Sportgeräten. Ergänzt wird das Angebot durch eine große Schaukel, einen Drehkreisel sowie zusätzliche Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellanlagen. Es werden nicht nur neue Bäume im Spielbereich gepflanzt, sondern auch im angrenzenden Parkplatzbereich. Die neue Belvedere-Route – eine Entdeckerschleife zum geplanten Ruhrtalsteig – soll zudem eine Verbindung zu den Stadtteilen Blankenstein und Welper, zur Ruhr sowie in die Hattinger Altstadt und nicht zuletzt zum LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen schaffen.

„Die Förderung von Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimaresilienz und Grüner Infrastruktur bildet die Kernaufgabe des Projektes Gethmannscher Garten. Insgesamt lässt die Stärkung der „grünen“ wie der Kultur und Bildungsinfrastruktur erwarten, dass die damit verbundene Attraktivitätssteigerung die soziale Inklusion und Integration befördert“, heißt es seitens der Stadt Hattingen im Hinblick auf die denkmalgerechte Sanierung des Gartens.

Ob bis zur Gartenausstellung tatsächlich alles umgesetzt werden kann, ist noch nicht klar. Der Zeitplan ist sportlich. Insgesamt sind für alle Erneuerungen 4,4 Millionen Euro eingeplant, die zum größten Teil aus Fördermitteln kommen.

Von Dr. Anja Pielorz



Der Gethmannsche Garten in Blankenstein. Zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 wird er aufgehübscht. Hier der Schneckengang. Foto oben: Blick vom Belvedere.

Fotos: Pielorz/Stadt Hattingen



## Elfringhauser Schweiz

### Bürgerdialog liefert Impulse

Rund 80 Bürgerinnen und Bürger haben eine Veranstaltung genutzt, um sich über das Tourismusprojekt „The Green Between – Wo Wanderlust auf Mikroabenteuer und digitale Inspiration trifft“ zu informieren und Anregungen, Wünsche und Sorgen einzubringen.

Ziel des Projektes ist es, die Elfringhauser Schweiz zwischen Hattingen, Sprockhövel, Velbert und Wuppertal als naturnahes Ausflugsziel nachhaltig weiterzuentwickeln. Vorgestellt wurden unter anderem neue Rundwanderwege und sogenannte „Hof-Schleifen“, die Gastronomie, Höfe und Aussichtspunkte miteinander verbinden sollen. Das Projekt wird bis 2028 im Rahmen des Förderprogramms EFRE/JTF „Erlebnis.NRW“ mit rund 698.000 Euro unterstützt.

„Die Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern haben das große Interesse am Projekt unterstrichen und zugleich vielfältige Perspektiven und kritische Fragen geliefert“, zog Projektmanager Ralf Thebrath von der Kreisverwaltung ein positives Fazit.

Viele Teilnehmende äußerten Sorgen über steigenden Besucherverkehr, Verkehrs- und Lärmbelastung, Müll sowie den Zustand der Infrastruktur. Gleichzeitig wurde betont, dass die Elfringhauser Schweiz schon heute ein stark nachgefragtes Ausflugsziel.

Kreisverwaltung und Regionalverband Ruhr verwiesen auf geplante Besucherlenkung, digitale Informationsangebote sowie den Ausbau der Wegeinfrastruktur. „Wir wollen die Chancen des Projekts ausdrücklich im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern nutzen und den Austausch fortsetzen“, so Thebrath. Weitere Informationen finden sich unter dem Stichwort „Wanderlust“ auf der Homepage des Ennepe-Ruhr-Kreises.

## Erfolgreiche Müllsammelaktionen

### Engagement für Umwelt und Nachbarschaft

Gleich mehrere Müllsammelaktionen haben gezeigt, wie groß das Engagement für eine saubere Umwelt in Hattingen ist. Sowohl das Familiengrundschulzentrum Oberwinzfeld als auch der Bochumer Kanu Club e.V. setzten dabei Zeichen für Gemeinschaft und Umweltschutz. Beim Frühlingsputz des Familiengrundschulzentrums Oberwinzfeld beteiligten sich 75 Helferinnen und Helfer, darunter 27 Erwachsene und 48 Kinder.

Zahlreiche Familien und Einrichtungen aus dem Stadtteil packten mit an und befreiten das Umfeld rund um das Zentrum von Müll. Rund 45 Teilnehmende ließen den Nachmittag anschließend gemeinsam ausklingen.

Auch der Bochumer Kanu Club e.V. war aktiv: 18 Mitglieder sammelten entlang der Ruhr in Richtung Blankenstein große Mengen an Glasflaschen und Plastikmüll ein. Bereits Anfang April hatte zudem die Nachbarschaft aus dem Viertel „Im Mühlenwinkel“ in Hattingen-Mitte eine eigene Müllsammelaktion organisiert.

## Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter  
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



## Großreinetag in Holthausen

Anfang Mai war Großreinetag in Holthausen. Fleißige Helfer\*innen aller Altersgruppen versammelten sich auf dem Heinz-Wittpoth-Platz in Hattingen Holthausen, um zu zeigen: Müll geht uns alle an. Nachdem die Stadt Hattingen schon Vorarbeit geleistet hatte, wunderten wir uns dann doch, wieviel zusammengekommen ist. Erstaunlich war dabei insbesondere, welche Wertgegenstände besitzlos aufgefunden wurden. Nachhaltigkeit ist offensichtlich ein Thema, welches weiter in das Bewusstsein der Menschen Eingang finden sollte.

Auf jeden Fall hat die Aktion viel Spaß gemacht. Das Wetter spielte mit und alle Teilnehmer waren sich einig: eine lohnenswerte Sache, die weiterverfolgt werden sollte. Die Veranstalter von Holthausen Miteinander bedanken sich recht herzlich für die rege Teilnahme und hoffen, dass wieder viele Teilnehmer im nächsten Jahr begrüßt werden können.

Übrigens schmeckte die leckere Erbsensuppe, die vom Schulten-Hof in Hattingen zur Verfügung gestellt wurde, ausgesprochen gut. Genau das Richtige nach geleisteter Arbeit. Vielen Dank auch dafür.

Thomas Schröder



## Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz  
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr  
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de





Grabgestaltung - Grabpflege  
Blumen- und Kranzbinderei  
Garten- und Landschaftsbau

GÄRTNEREI  
**WIEGAND GmbH**

Telefon 023 39/44 04  
e-Mail kontakt@gaertneri-wiegand.de  
Internet www.gaertneri-wiegand.de

## Mustergrab für die Landesgartenschau Neuss

Die Gärtnerei Wiegand GmbH steht seit vielen Jahren für kreative Grabgestaltung, fachkundige Bepflanzung und individuelle Erinnerungsorte mit Charakter. Mit viel Liebe zum Detail verbindet sie traditionelle Friedhofsgärtnerei mit modernen Gestaltungsideen und schaffen Grabstätten, die Ruhe, Natürlichkeit und Persönlichkeit ausstrahlen. Besonders stolz ist sie auf die Teilnahme an der Landesgartenschau Neuss 2026, bei der sie ihre Gestaltungskompetenz im Rahmen einer Mustergrabanlage präsentieren darf. Die gezeigte Bepflanzung verbindet klare Linien mit

einer lebendigen, harmonischen Farbwirkung. Leuchtend gelbe Narzissen setzen frische Akzente und symbolisieren Hoffnung und Neubeginn, während bodendeckende Pflanzen wie Vinca minor der Anlage Ruhe und Struktur verleihen. Ergänzt wird die Gestaltung durch sorgfältig ausgewählte Gehölze wie die Japanische Mädchenkiefer „Negishi“ sowie mediterrane Elemente wie Olea europaea, die der Grabstätte eine besondere Ausstrahlung und zeitlose Eleganz geben. So entsteht ein Ort der Erinnerung, der Natürlichkeit, Wertschätzung und modernes Design miteinander vereint. Weitere Einblicke in die Arbeit der Gärtnerei finden Sie auf [www.gaertneri-wiegand.de](http://www.gaertneri-wiegand.de).



Claudia Pluta  
Bestatterin

## Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg  
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen  
Telefon 0 23 24 / 20 28 49  
[www.bestattungen-sinzel.com](http://www.bestattungen-sinzel.com)

## Wenn niemand vor Ort ist

Zu Beginn der Urlaubszeit, stellt sich die Frage, wer sich in Abwesenheit zuverlässig um das Grab kümmert

Mit dem Beginn der Sommer- und Urlaubszeit im Juni rückt für viele Familien eine praktische, aber emotional bedeutsame Frage in den Vordergrund: **Wer gießt das Grab, wer entfernt Unkraut und wer sorgt dafür, dass die Ruhestätte gepflegt und würdevoll bleibt, wenn man selbst verreist ist oder nicht in der Nähe wohnt? Gerade in einer mobilen Gesellschaft mit veränderten Lebens- und Wohnsituationen gewinnt diese Frage zunehmend an Bedeutung.**

### Urlaubszeit und Verantwortung am Grab

In der hektischen Urlaubszeit kann es vorkommen, dass die liebevolle Pflege von Gräbern nicht immer die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient. Pflanzen benötigen regelmäßiges Gießen, Wege und Grabflächen sollten von Unkraut befreit und die gesamte Anlage in einem gepflegten Zustand gehalten werden. Besonders in den Sommermonaten ist der Pflegeaufwand hoch – genau dann, wenn viele Angehörige selbst nicht vor Ort sind.

### Temporäre Grabpflege während der Abwesenheit

Für diese Situationen bieten Friedhofsgärtnereien eine flexible Lösung: die temporäre Grabpflege. Je nach Bedarf – ob für eine Woche oder mehrere Monate – übernehmen Fachbetriebe die regelmäßige Pflege der Grabstätte. Die Leistungen werden individuell abgestimmt, sodass persönliche Wünsche berücksichtigt werden können. Angehörige können im Vorfeld genau festlegen, welche Arbeiten übernommen werden sollen. So bleibt das Grab auch während der Urlaubszeit in einem würdevollen Zustand. Auch Bestatter unterstützen hier zunehmend organisatorisch und können die Beauftragung der Grabpflege auf Wunsch direkt übernehmen. Damit wird die Abstimmung für Familien deutlich erleichtert.

### Wenn Angehörige weit entfernt leben

Nicht nur Urlaubszeiten, sondern auch räumliche Distanz oder veränderte Lebensumstände führen dazu, dass die regelmäßige Grabpflege zur Herausforderung wird. Berufliche Verpflichtungen, gesundheitliche Einschränkungen oder ein Wohnort in einer anderen Region machen es oft schwierig, ein Grab dauerhaft selbst zu betreuen. Hier bietet die Dauergrabpflege eine verlässliche Lösung. Über einen vertraglich geregelten Zeitraum – oft über viele Jahre hinweg – übernehmen qualifizierte Friedhofsgärtnereien die komplette Pflege der Grabstätte. Dazu zählen Reinigung, Bepflanzung, saisonale Gestaltung und die fachgerechte Instandhaltung.

### Dauergrabpflege als verlässliche Lösung

Ein Dauergrabpflegevertrag entlastet Angehörige langfristig. Die Pflege

erfolgt regelmäßig und fachgerecht, ohne dass sich Hinterbliebene um die Organisation kümmern müssen. Die Leistungen werden individuell festgelegt und über eine Treuhandstelle abgesichert, sodass Kostensicherheit und Verlässlichkeit gewährleistet sind.

### Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Langfristige Entlastung der Angehörigen
- Fachgerechte und kontinuierliche Pflege
- Individuelle Gestaltung nach Wunsch
- Klare Kostenstruktur ohne spätere Zusatzaufwendungen

So bleibt die Grabstätte dauerhaft gepflegt und würdevoll erhalten – unabhängig von Wohnort oder Lebenssituation.

### Grabpflege im Wandel der Gesellschaft

Die Art, wie Menschen Abschied nehmen und erinnern, verändert sich stetig. Neue Lebensformen, Mobilität und veränderte familiäre Strukturen prägen auch den Umgang mit Grabstätten. Immer häufiger wohnen Angehörige weit voneinander entfernt, während gleichzeitig der Wunsch nach einer gepflegten und würdevollen Ruhestätte bestehen bleibt. Parallel dazu verändern sich auch Bestattungsformen selbst: Neben klassischen Erd- und Urnenbestattungen gewinnen naturnahe Formen zunehmend an Bedeutung. In diesem Wandel bleibt die Grabpflege ein zentrales Element des Gedenkens – auch wenn sie zunehmend professionell organisiert wird.

### Professionelle Unterstützung schafft Entlastung

Ob kurzfristige Urlaubsvertretung oder langfristige Dauergrabpflege: Friedhofsgärtner und Bestatter bieten heute vielfältige Lösungen, um Angehörige zu entlasten und gleichzeitig eine würdevolle Grabpflege sicherzustellen. Gerade in einer mobilen Gesellschaft ist professionelle Unterstützung kein Ausnahmefall mehr, sondern für viele Familien eine praktische und zugleich respektvolle Möglichkeit, Erinnerung dauerhaft zu bewahren. So bleibt die Ruhestätte auch dann gepflegt, wenn das Leben der Angehörigen sie zeitweise oder dauerhaft an einen anderen Ort führt – mit Sicherheit, Kontinuität und fachlicher Sorgfalt.



Gut vorgesorgt -  
Angehörige entlasten

BESTATTUNGEN  
**WIEGAND**

Bestattungsvorsorge  
unverbindliche Beratung  
Telefon 023 32/75 90 800

[www.bestattungen-wiegand.com](http://www.bestattungen-wiegand.com)  
im Ennepe-Ruhr-Kreis und Umgebung

### VORSORGEN BEDEUTET VORDENKEN.

Wir helfen Ihnen dabei.  
Infos zur Erbfolge auf:  
[www.triestram-bestattungen.de](http://www.triestram-bestattungen.de)



Auf dem Haidchen 42  
45527 Hattingen-Welper

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Tel. 0 23 24 - 64 95

BESTATTUNGEN  
**Triestram**

[www.triestram-bestattungen.de](http://www.triestram-bestattungen.de)

## Pflanzen, die auch eine Trockenperiode überstehen

Auf dem Friedhof sind im Sommer vor allem robuste Stauden, Sukkulente und mediterrane Gewächse ideal, die Trockenperioden gut überstehen und nur wenig Wasser benötigen. Durch ihre dicken Blätter oder tiefen Wurzeln kommen sie hervorragend mit Hitze und längeren Gießpausen zurecht.

Lavendel: Der mediterrane Klassiker liebt die Sonne, verströmt einen dezenten Duft und kommt mit sehr wenig Wasser aus.  
Fetthenne (Sedum): Ein absoluter „Durststrecken-Held“, der Wasser in seinen fleischigen Blättern speichert und auch im Sommer kaum gegossen werden muss.

Storchschnabel (Geranium): Bildet dichte Teppiche und blüht zuverlässig, ohne viel Aufmerksamkeit zu fordern.

Um den Wasserbedarf zusätzlich zu senken, kann man auch das Grab mit Rindenmulch oder feinem Kies abdecken. Das verhindert, dass die Erde in der Sonne zu schnell austrocknet. Friedhofsgärtner bieten hier auch wertvolle Tipps und helfen bei der Blumenwahl.

## BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

Marxstraße 70 b  
45527 Hattingen  
Tel. 02324 - 605 15  
Fax 02324 - 60307

## In der Bevölkerung und untereinander sichtbar werden

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Hattingen/Sprockhövel besteht seit 100 Jahren

**Als am 29. Mai 1926 rund 50 Personen im evangelischen Gemeindehaus in Hattingen zusammenkamen, wurde ein neuer Verein gegründet: Der Blinden- und Sehbehindertenverein. Er ist seitdem als Untergruppe des Verbandes Westfalen angegliedert. Seitdem werden die Zielgruppen und Angehörigen in vielen Bereichen unterstützt und sollen in der Gesellschaft „sichtbar“ werden. Dies geschieht in Hattingen nun seit genau 100 Jahren.**

Aktuell gehören dem Verein rund 30 Mitglieder an, zu Gründungszeiten waren es 19. Schon früher trafen sich die Mitglieder regelmäßig, bis zu zwölf Sitzungen fanden jährlich statt. Zu Kriegszeiten gab es höchstens fünf in einem Kalenderjahr, Ausflüge und Kameradschafts-abende fielen weg. Auch die Beteiligung an den Treffen war gering, was sich aber nach Ende des zweiten Weltkrieges wieder änderte. Der Krieg hatte zwar Einfluss auf den Verein, der diesen aber überlebte und an seiner Bedeutung festhielt. Die Treffen finden seitdem monatlich statt, die auch mit einem Sommerausflug oder einer Weihnachtsfeier gestaltet wurden.

### Viele Aktivitäten kommen hinzu

Lange Zeit treu blieben dem Verein ab dem Jahr 1948 einige jüngere Männer, die sich „Herbder Doppelquartett-Melodia“ nannten und die Zusammenkünfte musikalisch mitgestalteten. 1970 wurde im Zuge der Gebietsreform eine Neueinteilung des Blindenvereins vorgenommen. Die Bezirksgruppe erhielt den Namen „Hattingen-Sprockhövel“. Als im Jahr 1973 Wilma Großerberkenbusch den Vorsitz übernahm, weiteten sich die Aktivitäten aus: Es gab Schwimmen, Kegeln, Töpfern und auch eine Handarbeitsgruppe. Auch Ausflüge wurden unternommen. Bis 1999 war Großerberkenbusch Vorsitzende, ehe der heute 80 Jahre alte Heinz Hennen übernahm und den monatlichen Stammtisch einführte. An jedem zweiten Montag im Monat treffen sich die Mitglieder des Vereins im Restaurant „An de Krüpe“ in Hattingen-Holt-hausen. Alle Interessierten dürfen zum offenen Stammtisch kommen. Es wird gemeinsam gegessen und der aktuelle Vorsitzende der Ortsgruppe, Ingo Arnst, bringt alle Anwesenden auf den neuesten Stand über aktuelle den Verein betreffende Nachrichten oder Ideen zu bevorstehenden Planungen und Terminen. Nicht nur beim Stammtisch gibt es sehende Helfer. Mit Barbara Mormann gibt es eine sehr engagierte, die als Kassiererin und Schriftführerin des Vereins fungiert. Sie liest bei den Treffen die Speisekarte laut vor, damit alle sich etwas daraus aussuchen können. Sobald das Essen angereicht wird, unterstützt sie mittels Angaben der Uhrzeigerstellung, an welcher Stelle was auf dem Teller liegt.

### Austausch und Beratung der Betroffenen

Arnst betont, dass es wichtig sei, eine Ortsgruppe in Hattingen und Sprockhövel zu haben, in der im Verlaufe der Jahre irgendwann auch Sehbehinderte mit aufgenommen werden konnten statt allein Erblindete.

Wichtig ist die Ortsgruppe zum einen, um eine Anlaufstelle zu bieten. Arnst selbst ist einer von derzeit zwei zertifizierten Beratern, wenn es um Fragen bei allen Belangen von Sehbehinderung und

Blindheit geht. Es sei wichtig, sich frühzeitig beim Verein zu melden, da die Phase vom guten bis zum schlechten Sehen oder gar bis zur Blindheit eine schwierige Zeit sein kann. „Generell geht es um den Austausch untereinander, den halte ich für ganz wichtig. Ich selbst habe schon vieles erlebt und kann Erfahrungen weitergeben. Es besteht bei vielen oft aber auch ein gewisses Schamgefühl“, weiß der Vorsitzende, der sein Amt seit 2007 bekleidet.

Er könne beispielsweise Tipps geben, wie Betroffene ihr Zuhause einrichten – nämlich mit Kontrasten: „Es sollte bei weißer Deko keine weiße Tasse verwendet werden, genauso ist es im Falle von schwarzen Farben.“ Es komme zudem auf eine gute Ausleuchtung an, gleichzeitig ist dabei gedämpftes Licht zu empfehlen, wenn jemand lichtempfindlich ist. Ein Angebot, was er über den Verein anbietet, ist das Erlernen der Blindenschrift – auch für diejenigen, die (noch) gut sehen können. Das Interesse ist dabei allerdings zurückgegangen. „Das ist schade, die Blindenschrift stirbt aus“, sagt Arnst sogar. Die älteren Mitglieder, die einen großen Anteil im Verein ausmachen, würden sie gerne weitertragen. „Man muss die Schrift allerdings von Grund auf lernen, so wie eine Fremdsprache und dazu ist es noch einmal eine ganz andere Sicht“, merkt der 65-Jährige an.



### Hilfen und Anstöße bei Alltagshürden

Viele Hilfen gibt es für Blinde und Sehbehinderte heutzutage über andere Wege, einiges wird digitaler. Etwa über Audios. Es gibt Hörbücher und generell können Texte über Programme vorgelesen werden. „Für viele, die gerne gelesen haben, ist das jedoch eine Umstellung“, weiß Arnst, der übrigens von Geburt aus erblindet ist und immer schon auf Hilfen angewiesen war. Bei Hilfen vor allem im Alltag und außerhalb des eigenen Zuhauses setzt der Verein schon seit langer Zeit an. Denn neben der Beratung sieht sich der Verein insgesamt als ein Bindeglied zwischen Betroffenen und der Politik. Vor allem direkt vor Ort, wo es kleine Hindernisse gibt, die behoben werden sollten.

Das ist immer wieder passiert. An einer Ampel an der Schulstraße in Hattingen-Mitte wurde nach Hinweis schnell ein Blindenknopf angebracht. Vor dem Netto-Markt in Welper ist an der Treppe ein Handlauf montiert worden. Die Treppen vor dem Hattinger Rathaus sind mit Streifen versehen worden. Markierungen, Rillen und Noppen sind an vielen Stellen wichtig – vor dem Umbau des Sprockhöveler Bahnhofs wurde dieser Wunsch geäußert. Sie sind gut mit einem Langstock zu ertasten, den der Verein empfiehlt.

Aktuell ist die neue Skulptur des heiligen St. Georg vor dem Hattinger Reschop Carré ein Thema, wie Arnst berichtet: „Auf Kopfhöhe steht eine Kante etwas vor, wodurch Verletzungsgefahr besteht.“ Er weist darauf hin, dass sich Blinde trauen sollten, sich gegenüber anderen bemerkbar zu machen. Wenn man beim Bäcker in der Schlange steht, soll man ruhig fragen, wann man dran ist. Der Stock sei daher wichtig. Andere Menschen seien dann hilfsbereiter. „Und dann sollte man sich auch helfen lassen“, betont Arnst. Nur so werden Blinde und Sehbehinderte sichtbar.

Von Hendrik Steimann

## Haldors Geschichte geht weiter

Schwerkrank, Schaf-Champion und jetzt Papa



Erinnern Sie sich noch an Haldor? IMAGE hat 2025 über die Moorschnucke berichtet. Haldor war an der Blauzungenkrankheit erkrankt. Doch seine Besitzer Burkhardt Pfläging und Iris Behrens wollten ihn nicht aufgeben. Pfläging versuchte es erfolgreich mit Herzmassage und Pöppelbrot – und es klappte. Sogar so gut, dass sich Iris Behrens und Burkhardt Pfläging entschlossen, ihn mit seinen zwei Halbbrüdern bei den Schaftagen NRW 2025 vorzustellen. Haldor ließ alle Tiere hinter sich und wurde Landes-sieger! Und es kommt noch besser: Mit seinen Halbbrüdern Svarar und Halvar schnitt Haldor bei der Bewertung 8/8/8 (Wolle, Bemuskelung, Äußere Erscheinung) so gut ab, dass die drei in der Sonderwertung „Drei Söhne vom selben Vater“ auch noch mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurden. Jetzt wurde Haldor zum ersten Mal Vater. Söhnchen Matti besucht in Sprockhövel einen Kindergarten. Kurze Zeit später wurden ihm von zwei weiteren Schafdamen noch drei Töchter, darunter Zwillinge, geboren. Für die Schaftage NRW 2026 vom 14. bis 16. August ist Haldor schon zu alt – diesmal tritt Jährlingsbock Knuth an.

Der gebürtige Hattinger Burkhardt Pfläging, seit vielen Jahren Sprockhöveler, und seine Frau Iris Behrens halten seit 2013 Schafe. Iris Behrens ist Herdbuchzüchterin und eine beim Schafzuchtverband eingetragene Moorschnucken-Züchterin, eine seltene vom Aussterben bedrohte Rasse. Burkhardt Pfläging ist Orchestergeschäftsführer vom Sinfonieorchester Wuppertal. „2012 haben meine Geschwister und ich von meinen Eltern eine Weide geerbt und wir haben mit fünf Schafen angefangen – wir dachten, dann hätten wir keine Arbeit mit der Weide. Finde den Fehler“, lacht er. Mittlerweile hat er eine Zertifizierung für Schafschur und eine zum Betäuben und Töten von Kleinwiederkäuern erworben – um im äußersten Notfall Tiere erlösen zu können. Die Moorschnucken sind Iris Behrens und Burkhardt Pfläging sehr ans Herz gewachsen und sie investieren viel Zeit in die Liebe zu den Tieren. IMAGE berichtete 2025 schon über die besondere Geschichte des Schafes mit Namen Haldor.

Jetzt gibt es Neuigkeiten von dem Moorschnucken-Bock. Er wurde zum ersten Mal Papa! „Wir haben im Herbst 2025 für Haldor drei Mädels nördlich von Bremen abgeholt – quasi buchstäblich aus dem Moor“, berichtet Burkhardt Pfläging die Vorgeschichte und ergänzt: „Wussten



Matti mit Mama Tippi. Und ein Blick in den Lämmchen-Kindergarten. Fotos: Pielorz



Iris Behrens und Burkhardt Pfläging mit Matti, dem Erstgeborenen von Champion Haldor. Moorschnucken leisten einen großen Beitrag für Natur- und Klimaschutz.



Moorschnucken sind eine sehr seltene Schafrasse. Sie stehen auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen.

Sie übrigens, dass Moorschnucken sich durch ihre enorme Agilität und Leichtigkeit selbstständig aus Moorlöchern befreien können? Zwei weitere weibliche Tiere für Haldor kamen dann zusätzlich aus einer anderen Herde und Tippi aus unserer eigenen Herde kam noch dazu. Bei ihr war der Inzest-Koeffizient so niedrig, dass sie bedenkenlos in den sogenannten Anpaarungsplan aufgenommen werden konnte. Wir waren alle gespannt, was passieren würde.“

### Stammhalter Matti wurde geboren

Jetzt war es soweit. Nach 150 Tagen Tragezeit wurde Tippi Mama von Matti. Ein kleines Böckchen, mit 3800 Gramm für ein Moorschnucken-Lamm ein beachtliches Gewicht, erblickte das Licht der Welt und tollt fröhlich durch den Lämmchen-Kindergarten. Papa Haldor lebt derzeit mit vier weiteren Böcken in einer Männer-WG in Hattingen. Drei Monate wird Matti mit Mama Tippi in der Mutter-Kind-Gruppe leben. Dann kommt er in die Bockgruppe zum Vater und wird irgendwann in einer anderen Herde hoffentlich für weiteren Nachwuchs bei den Moorschnucken sorgen. Mittlerweile ist Haldor auch Vater von Töchtern geworden: Skrollan und Swantje werden bestimmt glückliche Moorschnucken-Mamas und dafür sorgen, dass die seltene Schafrasse nicht ausstirbt.

Von Dr. Anja Pielorz





IGA 2027  
RUHRGEBIET



Flusslandschaft Mittleres Ruhrgebiet: Die Ruhr und ihr Tal gehören touristisch zu den Highlights, die gerade im Sommer für Schiffs- und Radtouren sehr beliebt sind. Wer mit der „Schwalbe“ unterwegs ist, kann auf einer romantischen Bootstour das Viadukt in Witten bewundern. Die geplante Ruhrbrücke in Hattingen wird eine weitere Aufwertung des Tourismus in der Region mit sich bringen. Foto: Pielorz

## Neue Ruhrbrücke soll das Ruhrtal weiter aufwerten

### Bessere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer – ein Pluspunkt für den Heimat-Tourismus



2019 haben die Städte Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen die „Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ vorgestellt. Vor dem Hintergrund der Internationalen Gartenausstellung 2027 vom 23. April bis 17. Oktober (IGA 2027) entwickelt die Stadt Hattingen neben der Sanierung des Gethmannschen Gartens in Blankenstein die Ruhrpromenade zwischen dem Campingplatz Stolle an der Ruhr und der Straße Ruhrblick. Das Ziel: Innenstadt, Ruhrtalradweg und Henrichshütten-Gelände besser zu verbinden und ein weiteres Highlight für den steigenden Heimat-Tourismus zu schaffen. Und das geht über eine Brücke für Fahrradfahrer und Fußgänger sowie eine Promenade zum Flanieren, Radfahren und Verweilen.

Auch die Bürger wurden 2021 in die Planungen einbezogen. Kritik gab und gibt es nicht nur von den Anwohnern im Hinblick auf Lärm und unerwünschtes Freizeitverhalten. Auch ökologische Bedenken und vor allem die Kosten werden negativ gesehen. Andere sehen die Brückenpläne jedoch positiv. Vor allem für den Tourismus wird Entwicklungspotenzial gesehen – und damit auch Mehreinnahmen für die Stadtentwicklung. Mehr Touristen, davon könnten Innenstadt, Hotellerie, Handel und Gastronomie profitieren. Insgesamt wurde durch den Tourismus im Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2019 ein Bruttoumsatz von 404,1 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfallen rund 129 Mio. Euro auf den Übernachtungstourismus und 275,0 Mio. auf den Tagestourismus – so steht es im Tourismusbericht 2023 für den EN-Kreis.

Kalkuliert wird das Hattinger Brückenprojekt allerdings insgesamt mit 9,4 Millionen Euro. Da braucht es Fördergelder und weil es mit dem Zeitplan für die IGA nicht klappt – hier hatte man auf Fördergelder

gehofft –, sollen die Fördermittel jetzt vom Bund kommen. Das NRW-Verkehrsministerium geht davon aus, dass 7,5 Millionen Euro aus dem Förderprogramm des Bundes zur Nahmobilität kommen werden. Der Spatenstich soll im IGA-Jahr 2027 erfolgen.

Der Entwurf sieht eine Kombination zwischen Schrägkabel- und Hängebücke vor. Zwischen Minigolfplatz und Skateranlage an der Ruhr nahe dem Hüttengelände soll es in einem geschwungenen Bogen auf die Winz-Baaker-Seite gehen. Dort soll die Brücke in einem Auwald enden. Auwälder sind dynamische, durch regelmäßige Hochwasser beeinflusste Waldgesellschaften an Flussufern. Eine umfassende ökologische Aufwertung und Extensivierung von Freiflächen ist in Zusammenarbeit mit dem RVR als Flächeneigentümer aber auf beiden Seiten der Ruhr vorgesehen. Neben Baumpflanzungen und Aufforstungen soll es eine naturnahe Promenade mit Wasserzugängen und Aufenthaltsbereichen geben. Die Bauzeit wird nach dem Spatenstich im IGA-Jahr anschließend auf etwa ein bis 1 1/2 Jahren geschätzt – je nach Wetterlage. Von Dr. Anja Pielorz



Der Plan und die Ansicht zeigen die neue Brücke, die die Hattinger Hüttenseite mit Winz-Baaker verbindet. Foto: Hattingen Marketing

# Wir machen Erbrecht



**Ronald Mayer**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Erbrecht



**Hubertus Mayer**  
Rechtsanwalt und Notar a. D.



**Philipp Spoth**  
Rechtsanwalt

## Rechtsanwälte MAYER GbR

**Hubertus Mayer**, Rechtsanwalt und Notar a.D.  
**Ronald Mayer**, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel  
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie  
Handels- und Gesellschaftsrecht  
**Stefan H. Markel**, Rechtsanwalt und Mediator  
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht  
**Philipp Spoth**, Rechtsanwalt  
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen  
Telefon (02339) 4800 Telefax (02339) 4809  
Internet [www.anwaelte-mayer.de](http://www.anwaelte-mayer.de)

[erbrecht@anwaelte-mayer.de](mailto:erbrecht@anwaelte-mayer.de)

## „Ich habe doch eine Vollmacht!“ – Wir dachten, das reicht so

### Ein persönlicher Beitrag von Ronald Mayer, Notar in Sprockhövel

Es beginnt oft mit einem aufgeregten Satz: „**Herr Mayer, wir haben doch eine Vollmacht. Die reicht.**“ In solchen Momenten werde ich innerlich meist etwas unruhig. Nicht, weil Vollmachten grundsätzlich problematisch wären, ganz im Gegenteil. Sondern weil sich dahinter oft einer der größten Irrtümer im Bereich der Vorsorge verbirgt: Vollmacht ist eben nicht gleich Vollmacht. Wer selbst einmal erlebt hat, wie plötzlich Banken blockieren, medizinische Entscheidungen nicht getroffen werden können oder ein gerichtliches Betreuungsverfahren notwendig wird, versteht sofort, worum es geht. Und diejenigen, die stolz erzählen, dass es bei ihnen „doch auch irgendwie geklappt“ habe, hatten oft schlicht günstige Umstände oder Glück. Ein funktionierendes System erkennt man nicht daran, dass es einmal zufällig gut gegangen ist. Sondern daran, dass es auch dann klappt, wenn es wirklich darauf ankommt. Denn in erstaunlich vielen Fällen folgt die Ernüchterung: Die Bank erkennt das Dokument nicht an. Das Krankenhaus zuckt mit den Schultern. Behörden winken höflich, aber bestimmt ab. Oder die Vollmacht ist zwar gut gemeint, juristisch aber ungefähr so geeignet wie ein Bierdeckel im Regen.

„Das haben wir damals aus dem Internet ausgedruckt“ sind in meiner Praxis berühmte letzte Worte. Und auch wenn ich darüber manchmal mit einem Schmunzeln spreche, in Wahrheit ist mir in solchen Momenten eher nicht danach. Denn dann kann ich oft nicht mehr vorsorgend und gestaltend als Notar helfen, sondern muss als Anwalt versuchen, das zu retten, was sich noch retten lässt, häufig mit erheblichem Aufwand, unnötigen gerichtlichen Verfahren und Kosten, die sich durch eine frühzeitige saubere Gestaltung meist problemlos hätten vermeiden lassen.

### Vollmacht ist nicht gleich Vollmacht

Viele Menschen glauben, eine Vollmacht sei schnell gemacht: Name drauf, Unterschrift drunter, fertig. So einfach ist es leider nicht. Denn zunächst stellt sich die ganz grundlegende Frage: Wofür überhaupt? Und für wen? Soll jemand Bankgeschäfte erledigen? Darf eine Immobilie verkauft werden? Soll jemand medizinische Entscheidungen treffen? Geht es um unternehmerische Entscheidungen? Eine Vollmacht ist kein Universal-Fernbedienungsgerät für alle Lebenslagen. Sie muss zum Leben des Vollmachtgebers passen.

Besonders beliebt ist der Satz: „Aber meine Mutter hat mir doch Vollmacht gegeben.“ Ja. Möglicherweise. Aber eben nicht zwingend in einer

Form, die akzeptiert wird. Viele Banken bestehen auf eigenen Formularen oder zumindest auf einer zweifelsfrei wirksamen Legitimation. Natürlich gibt es online unzählige Muster für Vollmachten. Und fairerweise: Es gibt durchaus seriöse Quellen. Das wohl bekannteste und aus meiner Sicht auch anerkannteste Muster stammt von staatlicher Seite von der Justizregierung. Das Problem liegt aber woanders: Auch gute Muster sind allgemeine Vorlagen. Sie kennen weder die familiäre Situation noch Vermögensverhältnisse, Unternehmensbeteiligungen, Immobilienbesitz oder ganz persönliche Wünsche. Ein Muster kann ein sinnvoller Einstieg sein, ersetzt aber keine individuelle Prüfung. Denn was auf den ersten Blick vollständig wirkt, ist im Einzelfall oft zu allgemein, unvollständig oder schlicht ungeeignet. Und genau das zeigt sich nicht in ruhigen Zeiten, sondern erst dann, wenn die Vollmacht gebraucht wird. Wenn das Elternhaus verkauft werden muss, weil Pflegekosten finanziert werden müssen, und die vermeintliche Vollmacht nicht ausreicht, taucht ein Wort auf, das niemand gern hört: Betreuungsverfahren. Ein weiterer Klassiker: „Wir sind verheiratet.“ Ja. Aber das ersetzt leider keine umfassende Vollmacht. Das neue Ehegatten-Notvertretungsrecht hilft nur in eng begrenzten Fällen und auch nur vorübergehend. Viele Menschen glauben, Ehepartner könnten automatisch alles füreinander regeln. Einer der größten Irrtümer.

### Vorsorge ist wie ein Regenschirm

Das Problem ist meist nicht die Vollmacht selbst, sondern der Zeitpunkt, zu dem man sich mit ihr beschäftigt. Solange jemand geschäftsfähig ist, lässt sich fast alles in Ruhe und rechtssicher regeln. Ist der Schlaganfall eingetreten, die Demenz fortgeschritten oder akute Handlungsunfähigkeit vorhanden, wird aus einer Vorsorgefrage ein Krisenfall. Daher gilt: „Vorsorge ist wie ein Regenschirm. Am sinnvollsten kauft man ihn, bevor es schüttet.“

Mein Tipp: Ein roter Notfallordner zu Hause. Gut sichtbar. Klar beschriftet. Nicht im Tresor, nicht im Bankschließfach und nicht an einem Ort, zu dem im Ernstfall niemand Zugang hat. Dort hinein gehören Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, wichtige Kontaktdaten, Versicherungsunterlagen und alles, was Angehörige im Notfall schnell brauchen. Eine Vollmacht hilft nur dann, wenn sie nicht nur existiert, sondern auch gefunden wird. Sie ist ein Sicherheitsnetz. Der Satz: „Wir dachten, das reicht so...“ ist fast nie ein guter Einstieg.

## Impressum

**Titelbild:**  
Das Altstadtfest  
Foto: Hattingen Marketing

**Herausgeberin:**  
Jessica Niemerg,  
Wasserbank 9, 58456 Witten

**Verlag und Redaktion:**  
Lokal Impuls Verlag  
☎ 02302 983898-0  
✉ [info@image-witten.de](mailto:info@image-witten.de)  
🌐 [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)  
📱 [www.image-witten.de/fb](https://www.instagram.com/image-witten.de/)

**Anzeigen und Redaktion:**  
Barbara Bohner-Danz, Monika Kathagen,  
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,  
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.  
(Es gilt die Verlagsanschrift)

**Verteilung:**  
DBW Werbeagentur GmbH

**Druck:**  
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,

**Erscheinungsweise und Auflage:**  
Monatlich, kostenlos, ca. 23.500 Exemplare. Haus-  
haltsverteilung unter anderem in Zentrum, Wel-  
per, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Nieder-  
wenigern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



# IMAGE IMMER GUT INFORMIERT

- Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten
- Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare
- lokale Neuigkeiten & informative Rubriken
- Briefkastenverteilung

☎ 02302 983898-0

🌐 [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)

✉ [info@image-witten.de](mailto:info@image-witten.de)